Anzeigen:
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklamen: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Inseraten-Annahme für die Abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr Nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Inserate möglichst einen Tag vorher aufzugeben. (Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Garantie** übernommen werden.)

Nr. 94. Donnerstag, den 20. April 1905. 20. Jahrgang.

Der russisch-japanische Krieg.

Die baltische Flotte.

Mehrere einzelne Meldungen von Sichtungen der russischen Kriegsschiffe durch Kauffahrer verschiedener Nationalitäten stimmen darin überein, daß Rosch dj estwensky die Fahrt von der Kamranhbucht in der Richtung des Formosakanals fortgesetzt hat. Im Ganzen gewinnt man den Eindruck, daß der russische Admiral seine Streitmacht nach dem Passiren der Malaccastraße in mindestens zwei Divisionen formirt hat, die getrennt dampfen. Der in Hongkong eingelaufene Dampfer North Anglia ist am Freitag bei vorgerückter Abendstunde bei Bombey-Reef einem bedeutenden Kreuzergeschwader mit südlichem Kurs begegnet, das mit Scheinwerfern operirte, dem aber nicht anzusehen war, ob es japanische oder russische Schiffe waren. Einer nachträglichen Meldung der Daily Mail aus Singapore zufolge theilte der Kapitän des Lloyddampfers Prinz Heinrich in Ergänzung seines früheren Berichtes mit, daß vor der Turanbucht, in der die übrigen Schiffe ankerten, die Kreuzer Dimitri, Donskoi und Rion auf der Wache lagen, während Bootflottillen beschäftigt waren, den Russen Lebensmittel und Vorräthe zuzuführen. Von den Mannschaften englischer Transportschiffe für die russische Flotte, die in Honglong den Dienst zur Weiterfahrt in die voraussichtliche Kampfzone verweigerten, wurden dort bereits 36 zu längeren Gefängnißstrafen verurtheilt.

Aus Saigon, 8. April, wird gemeldet: Es bestätigt sich, daß bei mehreren Handelshäusern bedeutende Einkäufe gemacht und einem Theil des russischen Geschwaders auf der Höhe der Küste von Indochina übermittelt worden sind.

Reuter meldet aus Manila, 18. April. Drei Kriegsschiffe sind gestern auf der Höhe von Batango, südlich von Manila, gesichtet worden, vier wurden heute Morgen gesichtet. Ihre Herkunft ist unbekannt.

Einer Meldung des Petit Parisien zufolge sucht Japan nicht erfolglos bei der eingeborenen Bevölkerung Indochinas Anklang und wirksame Unterstützung. Der längere Aufenthalt zweier japanischer Hilfskreuzer in der Nähe der Nachbarschaft von Häfen an der Küste Kambodjas steht mit dieser japanischen Agitation in Zusammenhang. In Paris werden alle Daten solcher Art eifrig gesammelt, um auf einen etwaigen Protest Japans wegen Verletzung der Neutralität erwidern zu können.

Die Unruhen in Rußland.

Der Schles. Ztg. zufolge wurde der neue Polizeimeister von Czenstochau, Posson, vergiftet. Posson, der sein Amt vor acht Tagen angetreten hatte, erhielt einen Drohbrief, daß er nur noch 6 Tage zu leben hätte. Daraufhin bat er Die Terroristen hielten jedoch Wort, indem sie das angekündigte Urtheil vollzogen.

Der Dichter Maxim Gorki, der sich in Jalta befindet, leidet infolge quälenden Hustens an Schlaflosigkeit und auch sonst zeigen sich bei ihm die typischen Erscheinungen der fortschreitenden Tuberkulose.

Der Mörder des Großfürsten Sergius,

Kaliajew, ist vom Moskauer Kriegsgericht zum Tode verurtheilt worden.

* Wiesbaden, 19. April 1905.

Die Mittelmeerreise des deutschen Kaiserpaares.

Aus Giardini, 18. April wird gemeldet: Der deutsche Kaiser blieb gestern Nachmittag und heute früh an Bord. Das Wetter ist heute schön. Heute Nachmittag begab sich die Kaiserin mit dem Prinzen Adalbert von Taormina herunter. Sie gingen an Bord der „Hohenzollern", nahmen mit dem Kaiser zusammen den Thee und kehrten um 7 Uhr nach Taormina zurück. Angesichts der Schwierigkeiten der Beförderung der Post mit der Eisenbahn stellten sich die italienischen Kriegsschiffe zu diesem Zwecke zur Verfügung.

Ein Generalstreik der Dresdener Bäckergehilfen

wurde gestern in einer stürmisch verlaufenen Versammlung beschlossen. Zu gleicher Zeit versammelten sich in einem anderen Saale die Bäckermeister und warteten auf das Ergebniß der Abstimmung der Bäckergesellen. Die Bäckermeister beschlossen, den Kampf mit allen Kräften aufzunehmen und durchzuführen. Der Bäckerobermeister verkündete, daß die Militärbehörde ihm mitgetheilt habe, den Bäckermeistern nur dann Militärbäcker zur Verfügung zu stellen, wenn ein wirthschaftlicher Nothstand in der Bürgerschaft eintrete. Es kommen 800 Bäckergesellen in Betracht.

Die Lage in Limoges.

Aus Limoges, 18. April, wird gemeldet: In den Arbeitervierteln herrscht Ruhe. Jedoch wurden da Kundgebungen erwartet werden, strengste Maßregeln getroffen. Die Ausständigen durchziehen in kleinen Trupps schweigend die Straßen. Sie hielten heute keine Versammlungen ab. Die Schuhwarenarbeiter beschlossen weiter zu arbeiten, die Ausständigen aber mit Geldmitteln zu unterstützen und dafür 5 Prozent ihres Lohnes zu opfern. Die arbeitswillige Bevölkerung heißt diesen Beschluß willkommen, weil man fürchtete, aus dem Ausstand der Schuhmacher könnte ein allgemeiner Ausstand entstehen. Bei den gestrigen Unruhen wurde eine Person getötet und 5 schwer verletzt, ferner wurden 3 Offiziere und eine Anzahl Unteroffiziere und Mannschaften verletzt.

Der heutige Nachmittag ist ohne Zwischenfall verlaufen. Es sind Truppen- und Gendarmerieverstärkungen eingetroffen. Die Eisenwarenläden werden militärisch bewacht. Auch der Abend ist ruhig verlaufen, doch durchziehen fortwährend Patrouillen die Straßen. Die Leiche des gestern getöteten Arbeiters wurde nach seiner Wohnung verbracht, von wo aus morgen die Beerdigung erfolgen soll, die die Arbeiter zu einer großen Kundgebung gestalten wollen.

Der Streik der italienischen Eisenbahner.

Aus Rom, 18. April, wird gemeldet: Wie verlautet, wird die Regierung gegen alle Eisenbahner, die den Dienst verlassen haben, mit rücksichtsloser Strenge vorgehen. Uebrigens sollen zwei Drittel der Streikenden vertraulich erklärt haben, sie würden sofort die Arbeit aufnehmen, wenn die Eisenbahner-Verbände aufgelöst würden. In Rom stellten sich die Studenten des Polytechnikums zum Eisenbahndienst. Der Ausstand ist nur bei den Arbeitern der Reparaturwerkstätten vollständig durchgeführt. Die Post nach dem Süden und nach Civita vecchia wird durch Torpedoboote aufrecht erhalten. Die Post-Direktion theilt mit, daß bis auf Weiteres jede Packetbeförderung eingestellt ist. In allen Gegenden Italiens ist die Ruhe bisher nicht gestört worden.

* * *

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

* **Rom**, 19. April. Gestern Nachmittag eingegangene Depeschen melden, daß in ganz Italien der Eisenbahnverkehr aufrecht erhalten ist, wie es für den Fall des Ausstandes vorgesehen war und daß in Rom, Florenz und anderen Mittelpunkten eine genügende Anzahl von Zügen über den Minimaldienst hinaus verkehrten. Die Lage beginnt sich zu bessern. Auf einer Anzahl von Bahnhöfen legte das Personal die Arbeit nieder. Ein Sonderzug mit 400 Pilgern von Madone ist in Turin eingetroffen und setzte seine Fahrt nach Rom fort. — Die hiesige Handelskammer bewilligte für die Eisenbahnangestellten, welche die Arbeit nicht niedergelegt haben, 3000 Lire und forderte alle anderen Handelskammern des Landes auf, sich diesem Vorgehen anzuschließen.

Kleines Feuilleton.

Der Kaiser-Rebus. Kaiser Wilhelm II. — so erzählt die Berl. Morgenp. — ist einem guten Witzwort auch dann nicht abhold, wenn er selbst der leidende Theil dabei ist. Auf einer seiner norddeutschen Reisen saß der Kaiser nach dem Diner gemüthlich im Rauchsalon der Jacht „Hohenzollern", eine seiner berühmten großen Zigarren schmauchend und mit der Tischgesellschaft, zu der auch Graf Eulenburg gehörte, über dies und jenes plaudernd. „Nun will ich Ihnen einmal einen Scherzrebus aufgeben", meinte der Kaiser und entwarf alsbald einen solchen auf einem Bogen Papier. Dieses Blatt, das dann im Kreise herumging, enthielt nur die Worte „Kaiser Wilhelm", war aber in der Mitte, wo sich die Zeichnung eines Uhrenperpendikels befand, in zwei Hälften getheilt. Die Tischgesellschaft rieth hin und her, war aber außer Stande, eine auch nur einigermaßen passende Lösung zu finden. Nur Graf Eulenburg schwieg schmunzelnd. „Sie wissen es, Graf", rief der Kaiser, „heraus damit!" Der Verfasser des „Sangs an Aegir" zögerte. „Gut", meinte der Kaiser, „so will ich Ihnen erst meine Lösung sagen. Sie lautet: Ein Urtheil (Uhr Theil) im Namen des Kaisers". Alle lachten. „Nun aber, Graf, heraus mit Ihrer Lösung" rief der Kaiser. „Majestät", erwiderte Graf Eulenburg, „ich schwärme bekanntlich für die volksthümliche Litteratur und kenne auch meinen Fritz Reuter. Meine Lösung ist: Hie geiht he hen, dor geiht he hen — hier geht he hin, dor geiht he hen!" Der Kaiser soll sich, wie das so seine Gewohnheit ist, laut lachend auf die Schenkel geschlagen, das Aufgeben weiterer Rebusse für den Abend aber eingestellt haben.

Das Ende einer Abenteurerin. Aus Berlin meldet die Volksztg.: Sie war erst 22 Jahre alt — jung, unschuldig und unerfahren war sie aus der Provinz nach Berlin gekommen; sie staunte die neue Welt an, die sich ihr aufthat, und stellte Vergleiche an zwischen dem prunkenden Glanz der Weltstadt und dem stillen Milieu ihrer Heimath. Margarethe Brockendorf hatte eine tüchtige Schulbildung auf den Weg bekommen und sollte sich hier ihr Brot ehrlich und brav erwerben. Aber bald waren ihre guten Vorsätze in die Brüche gegangen und bald war Margarethe Brockendorf auf schiefer Ebene. Jetzt hat sie sich mit Lysol vergiftet, um der Strafe für die vielen Diebereien, denen die Kriminalpolizei auf der Spur war zu entgehen. Von der Art, wie die Brockendorf zu Werke ging, geben folgende Einzelheiten Zeugniß: Margarethe trat an irgend eine Hausthür und that so, als ob sie eine Klingel zöge. Sie wollte dadurch die Aufmerksamkeit galanter Herren auf sich lenken, die ihr gewöhnlich auch ihren Beistand anboten. Das Abenteuer endete stets damit, daß dieses schüchterne, anständige Mädchen, das als Verkäuferin erst spät aus dem Geschäft gekommen war und nur den Hausschlüssel vergessen hatte", den jungen Herren alles stahl, was es nur bekommen konnte: Geld und Uhr und sämmtliche Kleidungsstücke stahl sie von einem Beschützer, sodaß sich der Herr am nächsten Morgen erst andere Sachen holen lassen mußte, um ausgehen zu können. Die Diebin war wenigstens so human, ihm die Pfandscheine über die versetzten Sachen zu senden. Um sich ein besonderes Relief zu geben, nannte sie sich Margarethe von Plonz und erzählte, ihr Vater sei Fabrikbesitzer bei Halle gewesen, habe aber Konkurs anmelden müssen und sei nach Amerika gegangen; sie sei mittellos zurückgelassen worden. Ihre gute Bildung befähigte sie, ihren Opfern sehr humorvolle Briefe zu schreiben. Als ihre Wohnung gab sie Kaiser Wilhelmstr. 4 an. Dorthin schrieben ihr auch die Bestohlenen, wenn sie sie vergeblich gesucht hatten. Durch einen ganz abgefeimten Kniff kam sie in den Besitz aller Briefe, obwohl sie meistens überhaupt keine Wohnung hatte. Sie hat das zuständige Postamt, alle an sie nach der Kaiser Wilhelmstraße gerichteten Briefe auf dem Amte lagern zu lassen. Dann schrieb sie, man möge ihr die Briefe postlagernd nach Hannover schicken, und das Postamt in Hannover bat sie brieflich, die für sie eingehenden Sendungen nach Berlin Amt 9 postlagernd gelangen zu lassen. Dort holte sie die Sendungen unbehelligt ab. Durch einen Herrn v. P., der mit ihr verkehrt hatte, erfuhr man endlich, daß die Brockendorf in Charlottenburg unangemeldet bei einem Studenten wohnte, den sie ganz in der Gewalt hatte. Sie lebte mit ihm in Gütergemeinschaft, stahl seine Sachen nach Belieben und wußte ihn durch die Drohung, daß sie seinen Eltern über sein Verhältniß zu ihr schreiben werde, immer wieder gefügig zu machen. Als sie aber merkte, daß der junge Mann seine öfter geäußerte Absicht, sie anzuzeigen, endlich wahr machen wollte, nahm sie Lysol, um sich der Strafe zu entziehen. Als die Kriminalpolizei die nach vielem Suchen gefundene Diebin festnehmen wollte, war sie gerade der Wirkung des Giftes erlegen.

General Sacharows Eheirrungen. Die Schles. Ztg. veröffentlicht einen Sensationsroman, der in den exponirtesten russischen Gesellschaftskreisen spielt und dessen Held General Sacharow, der erst vor Kurzem verabschiedete Generalstabschef bei der Mandschureiarmee ist. Wir entnehmen dem Bericht lediglich die interessantesten Stellen: General Sacharow, der im Herbst des Jahres 1903 zum Kommandeur der 16. Division in Bialystok ernannt wurde, lebte mit seiner Gemahlin bereits in 25jähriger Ehe. Eines Tages lernte er ein stadtbekanntes junges Mädchen kennen, ein Fräulein Woronow, eine Dame von sehr bewegter Vergangenheit, was aber den General nicht hinderte, sich sterblich in sie zu verlieben. Der General trat daher an seine Frau heran mit dem Ansinnen, daß sie sich von ihm scheiden lasse; in-

Rom, 19. April. Die Zahl der dienstwilligen Eisenbahnangestellten hat Abends hier noch zugenommen. In Acqui erhob das Eisenbahnpersonal Einspruch gegen den Ausstand. Aus Ancona ist heute Abend ein Sonderzug mit 500 österreich-ungarischen Pilgern in Rom eingetroffen. In Venedig ist der Ausstand, der in der vergangenen Nacht begonnen hat, schon fast beendet. Der Postdienst zwischen den Häfen durch Torpedoboote funktionirt gut.

Foggia, 19. April. Gestern Abend versuchten etwa tausend Landleute, während dem ausständigen Personal der Lohn ausgezahlt wurde, in den Bahnhof einzudringen und leisteten dem Militär, welches sie zu entfernen suchte, Widerstand. Die Manifestanten fielen die Soldaten mit Knütteln an, schleuderten Steine gegen sie und schossen schließlich auf sie. Ein Soldat wurde schwer verletzt. Hierauf gebrauchte das Militär, ohne Befehl dazu bekommen zu haben, die Waffen und verwundete zwei Personen. Die Manifestanten flohen alsdann nach dem Cavourplatze, erneuerten aber, als sie Verstärkungen erhielten, den Tumult, und es wurde nunmehr wieder mit Steinen gegen das Militär geworfen und auch geschossen. Das Militär gebrauchte deshalb wieder die Schußwaffe. Im Ganzen wurden bei dem Zusammenstoß drei Personen getötet und sieben verwundet.

Rom, 19. April. Die italienische Kammer nahm gestern im Verlauf der Debatte über den Eisenbahnerstreik eine Tagesordnung an, durch die dem Kabinett Forte das Vertrauen ausgesprochen wird. Das Votum hat in demselben Maße die Stellung der Regierung außerordentlich gestärkt, wie es den Streikenden in der öffentlichen Meinung eine neue Einbuße gebracht hat.

Die orientalischen Wirren.

Die Wiener Pol. Korr. erfährt aus Ueskueb: In den letzten Tagen sind neuerdings mehrere Christen durch mazedonische Albanier ermordet worden. Die Behörden beobachten gegenüber dem fortgesetzten Blutbad eine indolente Haltung. Die Arnauten des Ortes Kabaschi Prizrend stehen wegen Ermordung zweier christlicher Gendarmen noch immer mit den christlichen Bewohnern des Ortes in Blutfehde.

Deutschland.

* **Berlin**, 18. April. Der Landtagsabgeordnete Rittergutsbesitzer Wiese ist gestern nach längerem Leiden gestorben. Wiese gehörte der konservativen Partei an. Er war gewählt im Wahlkreise Angermünde-Lötzen und hat ein Alter von nur 49 Jahren erreicht.

Genickstarre. Aus verschiedenen Theilen des Reiches werden neue Erkrankungen an Genickstarre gemeldet. In Wersdorf Kreis Marienburg erkrankte ein Arbeiter, im Dorfe Lausitz bei Löbau ein Stellmacher an der Seuche.

Mord. Aus Osterode, 19. April wird telegraphirt: Unter dem Verdacht, seine zweite Frau ermordet zu haben, wird ein Arbeiter aus Groß-Kirsteinsdorf Kreis Osterode, der flüchtig wurde, von der Behörde verfolgt.

Feuersbrunst. In Eichelshagen bei Pyritz sind in vergangener Nacht 14 Gebäude mit den Viehbeständen und dem Inventar verbrannt; ein Knecht ist umgekommen.

Verlorener Einschreibbrief. Ein von der Bank in Landshut am 12. April zur Post aufgegebener Einschreibebrief, enthaltend 10,000 ℳ ist bei dem Adressaten in München nicht eingetroffen. Es haben bereits bei mehreren Postbediensteten Haussuchungen stattgefunden, jedoch ohne Erfolg.

Der orkanartige Nordost der letzten Tage führte zahlreiche Schiffsunfälle auf der Ostsee herbei. Der deutsche Dampfer Lotte aus Danzig nach Antwerpen bestimmt, scheiterte auf der Sandbank Banjaart in der Oster-Schelde; die Mannschaft ist gerettet.

Opfer der Berge. In der Ätemar-Gruppe der Südtiroler Dolomiten wurde der Kölner Tourist Egger von einem plötzlichen Schwindel ergriffen, er stürzte 20 Meter tief ab und verletzte sich schwer.

dessen Frau Sacharow lehnte ab aus Rücksicht auf die Kinder. Währenddessen hatte General Sacharow den Gerichten bereits einen Antrag auf Scheidung wegen Ehebruchs gegen seine Gattin übergeben. Ohne lange Umstände zeigte sich das Gericht gegenüber dem hohen militärischen Würdenträger so gefügig, daß es Frau Sacharow des Ehebruchs schuldig erkannte und sie noch dazu mit einer siebenjährigen Kirchenbuße belegte. Dem damaligen Generalgouverneur von Polen, Tschertkow, war inzwischen dieser arge Handel zu Ohren gekommen. Er beantragte deshalb die Versetzung Sacharows nach dem Kriegsschauplatze, wohin ihm Fräulein Woronow folgte. Frau Sacharow wandte sich nun in ihrer Noth an den heiligen Synod und an den Metropoliten Antonius, der aber, trotz seines gegentheiligen Versprechens, das gegen die Frau Sacharow ergangene Urtheil nur bestätigte. Frau Sacharow nahm sich die Entscheidung so zu Herzen, daß sie in eine Irrenanstalt geschafft werden mußte. (Mußte sie?) General Sacharow hielt aber sich einerseits jetzt frei und schloß den ersehnten Ehebund mit der Woronow. General Kuropatkin hatte sich ins Mittel gelegt und den Metropoliten Antonius veranlaßt, einen Feldgeistlichen zur Einsegnung dieses Ehebundes zu bewegen. Frau Sacharow will sich jetzt an die Gnade des Kaisers wenden. Wie dieser letzte Versuch bei den in Rußland herrschenden Rechtsbegriffen endigen wird, läßt sich nicht voraussehen. Dieses Sittenbild paßt zu allem Anderen, was in Rußland vorgeht, ausgezeichnet.

Aus der Umgegend.

ɔ. **Bierstadt**, 18. April. Das letzthin zu Gunsten des hiesigen Diakonisfonds abgehaltene Wohlthätigkeitskonzert hat einen Reinüberschuß von 170 ℳ ergeben, welche Herrn Consistorialrath Jäger eingehändigt wurden. — Gelegentlich der am 9. Mai stattfindenden Schillerfeier in unseren Schulklassen werden die Schüler mit einem Schillerbüchlein beschenkt werden. Die Gemeinde hat hierzu die Mittel zur Anschaffung der Heftchen im Betrage von 60 ℳ bewilligt. — Laut ministerieller Verfügung wird vom Beginn des neuen Schuljahres ab in den Klassen der Mittel- und Oberstufe in unseren Schulklassen Mädchenturnen als obligatorischer Unterrichtszweig eingeführt werden. Die Aufnahme der A-B-C-Schützen erfolgt Dienstag, 2. Mai. Die Aufnahmeklasse wird auch in diesem Jahre wieder getheilt werden und in zwei Parallelklassen weiter geführt werden. Mit Beginn des neuen Schuljahres wird Herr Schulamtskandidat Weber aus Feuerbach als 10. Lehrer in das hiesige Lehrerkollegium eintreten. — Der hiesige Männergesangverein wird sich an dem am 28. Mai zu Dörnigheim stattfindenden Gesangwettstreit betheiligen und in der ersten Landklasse singen.

* **Oberwalluf**, 17. April. Eine schwere Verletzung zog sich der 10jährige Sohn des Winzers Pop zu. Der Knabe fiel beim Springen im Hofe so unglücklich in eine abgebrochene Stelze, daß gefährliche Verletzungen am Unterleib entstanden.

er **Eltville**, 18. April. Gestern Abend 8½ Uhr hat im Restaurant Faßbinder eine Hauptversammlung des Eltviller Bürgervereins stattgefunden. Als wichtigster Punkt der Tagesordnung wurde die Ersatzwahl des 1. Vorsitzenden durch die Neuwahl des Herrn W. Kels, bisher Schriftführer, erledigt. An seine Stelle trat Herr Ph. H. Leonhard. In der Angelegenheit der Unter- bezw. Ueberführung der Bahngeleise in der Taunusstraße ist beschlossen worden, mit der Eisenbahndirektion in Mainz in Verbindung zu treten und gleichzeitig den Magistrat der Stadt Eltville zu ersuchen, in dieser Sache mitwirkend einzutreten. Schließlich wurde noch die schwebende Frage bezgl. des Submissionswesens erörtert. Der Vorstand wird wegen Erledigung dieses Punktes das Erforderliche veranlassen

= **Hallgarten**, 18. April. Am letzten Sonntag kam im Hattenheimer Gemeindewald ein größeres Schadenfeuer im Distrikt „Mörhölzche" zum Ausbruch, das jedenfalls durch leichtsinniges Umgehen mit offenem Feuer entstanden ist. Hat es auch dem Forstbestand keinen großen Schaden gebracht, so war doch die Gefahr für den angrenzenden jungen Bestand, sowie für die Hallgarter junge Schälwaldung sehr groß.

* **Rüdesheim**, 18. April. Der Restaurationsbetrieb auf dem Niederwald hat sich als viel zu klein erwiesen. Es ist deshalb die Errichtung einer größeren Restaurationshalle in der Nähe des Tempels geplant.

g **Limburg**, 18. April. Dem Vicefeldwebel Haarmann, früher über 9 Jahre beim Bezirkskommando Limburg, zuletzt in Wetzlar ist auf Befehl des Generalkommandos des 18. Armeekorps vom 14. April 1905, die am 1. April d. J. neu errichtete Bezirksfeldwebelstelle beim Hauptmeldeamt Frankfurt übertragen worden. Haarmann, welcher jetzt im 12. Dienstjahre steht, war nahezu 2½ Jahre in kriegsgerichtlicher Untersuchung auf Grund von Anzeigen seitens des Limburger Bezirkskommandeurs Major z. D. Hasse. Diese Untersuchungen endeten aber stets mit der Einstellung des Verfahrens und glänzender Freisprechung des Vizefeldwebels, da sich die völlige Grundlosigkeit der Anzeige ergab. Infolge der vielen Untersuchungen und Verhandlungen, welche der Major gegen den Vicefeldwebel anstrengte, hatte der Gesundheitszustand sehr gelitten und der Mann war so nervös geworden, daß er nahezu 19 Monate dienstunfähig war. Haarmann bezog auf Veranlassung des Majors im letzten Jahre nur Unteroffiziersgehalt, während er 1 Jahr lang sogar auf Gefreitenlöhnung gesetzt war. Zu wünschen wäre es deshalb wenn dem Feldwebel, der durch das Wohlwollen des Majors entstandene Schaden voll ersetzt würde. Ganz Limburg und Umgegend hat regen Antheil an dem Geschick des Haarmann genommen, da er sich die Sympathie aller zu erwerben wußte. Und deshalb wünschen wir ihm in seiner neuen Stellung viel Glück als Entschädigung für die jahrelang erlittene Zurücksetzung.

* **Diez**, 17. April. Von einem der Tollwuth stark verdächtigen Hunde wurden gestern in Holzappel der praktische Arzt Dr. med. Feiber und ein Kind, ferner in Laurenburg und Giershausen je ein Kind und mehrere Hunde, sowie in Isselbach mehrere Hunde gebissen. Der Hund ist z. Z. noch nicht ergriffen und unschädlich gemacht.

* **Wiesbaden**, 19. April 1905.

Der Gründonnerstag.

Der Gründonnerstag ist ein Tag, an dem keine laute Fröhlichkeit herrscht; an welchem schon das laute Tagestreiben mehr und mehr einer feierlichen Ruhe Platz macht. Es ist an ihm das „heilige Abendmahl" eingesetzt worden und dieses wird noch immer, außer an anderen dafür angesetzten Tagen, vorzugsweise am Gründonnerstag genossen. Am Morgen wird Gottesdienst gehalten, und obgleich jedermann im Allgemeinen am Nachmittage wieder seiner gewöhnlichen Beschäftigung nachgeht, so läßt sich trotzdem schon die dem Charfreitage eigenthümliche innere Sammlung bei frommen Gemüthern bemerken. In der Gegend von Ratibor begiebt sich manche gläubige Familie Abends nach 8 Uhr in den Garten, um hier zu beten; was zum Andenken an das Gebet des Herrn am Oelberg geschieht. Von abergläubischen Leuten wird der Gründonnerstag zu ganz bestimmten Hantirungen benutzt, um solcherweise das Glück für das laufende Jahr herbeizuziehen, oder den bestehenden Segen zu erhalten. Wer an diesem Tage eine Suppe mit neunerlei Kräutern (Brennnessel, Schafgarbe usw.) ißt, bleibt frisch und gesund; wer Honig und Hirse genießt, erntet viel Geld ein, bleibt auch vor dem Biß eines tollen Hundes bewahrt. Der Imker nimmt jetzt die Bienenstöcke aus. Manche Menschen meinen sich durch das Essen von Eiern oder Eierkuchen vor allerlei Uebeln beschützen zu können. Die Aussaat, welche schon am Gründonnerstag in die Erde gebracht wird, soll, einem alten Glauben nach, allemal gerathen.

* **Der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt** ist gestern Abend abgereist. Derselbe hielt sich drei Monate hier zur Kur auf und wohnte während dieser Zeit im Hotel Metropole. Der Fürst wurde von Dr. Ziemssen behandelt und konsultirte außerdem den Augenarzt Dr. Schlipp. Sowohl der Kurgebrauch als auch die ärztliche Behandlung waren von ausgezeichnetem Erfolg begleitet so daß sich der Fürst in höchst anerkennenden Worten über unsere Bäderstadt aussprach, da er vollständig geheilt in seine Residenz zurückkehren konnte. Zur Nachkur wird der Fürst in etwa 4 Monaten wieder hierher kommen.

* **Aenderung der Sonntagsruhe in Sicht.** Eine Aenderung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe ist im Werke. Das Reichsamt des Inneren ist gegenwärtig mit den sehr umfangreichen Vorarbeiten zu einem darauf bezüglichen Entwurf beschäftigt, bei dessen Aufstellung die einzelnen Bundesregierungen und auch die Gewerbeaufsichtsbeamten gehört werden sollen. Ehe der Gesetzentwurf an den Bundesrath gelangen kann, dürfte bei der Weitschichtigkeit der Materie längere Zeit vergehen, auch auch der Bundesrath wird auf die Berathung und Beschlußfassung über den Entwurf längere Zeit verwenden müssen.

* **Ins Handelsregister** wurde eingetragen: Rheinische Kunstverlagsanstalt G. m. b. H, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Wiesbaden. Der Gegenstand des Geschäfts ist die Anfertigung und der Vertrieb von Ansichts-Postkarten jeglicher Art in eigenem und fremdem Verlag, theils nach eigenen Aufnahmen, theils durch Vervielfältigung von Originalgemälden älterer und neuer Meister, endlich der Abschluß von anderweitigen Geschäften, welche direkt oder indirekt hiermit zusammenhängen. Das Stammkapital beträgt 20000 ℳ. Geschäftsführer sind Martin Bartels, Kaufmann zu Wiesbaden, Otto Engel, Kaufmann zu Wiesbaden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 22. März 1905 errichtet. Jedem Geschäftsführer steht nach dem Gesellschaftsvertrage die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu. Vom 1. Januar 1911 ab steht jedem Gesellschafter die Kündigung der Gesellschaft mit Frist von 3 Monaten für den Schluß jedes Kalenderjahres zu. Der Gesellschafter Martin Bartels hat in Anrechnung auf seine Stammeinlage Waaren und andere Inventargegenstände eingeworfen und der Gesellschaft Geschäftsverbindungen überlassen. Der Werth dieser Sacheinlage ist auf 2500 ℳ festgesetzt. — Die Firma Lehmann Strauß hier ist auf Henriette, Bertha und Auguste Strauß als persönlich haftende Gesellschafter übergegangen. Die Gesellschaft hat begonnen am 4. April 1905. Die Prokura der Auguste Strauß ist erloschen.

* **Ein Aussauger der Einjährigen.** In Darmstadt wurde in Anwesenheit des Direktors im Kriegsministerium, Generalmajors von Villes de Barres, und des Geh. Kriegsraths Wolf, welche sich auf einer Inspektionsreise befinden, gegen den Wachtmeister von der 2. Batterie des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 25 verhandelt, der eine nahezu 15jährige Dienstzeit hinter sich hat. Der Angeklagte war beschuldigt und auch im wesentlichen geständig, in den letzten fünf Jahren, seit er Wachtmeister geworden ist, die seiner Batterie zugetheilten Einjährigen in geradezu schändlicher Weise ausgebeutet und geschröpft zu haben. So hatte er eingeführt, daß jeder Urlaubspaß, der einem Einjährigen ausgestellt wurde, mit einer besonderen an ihn zu zahlenden Steuer von 10—20 ℳ belastet war; einzelne Einjährige haben für besonderes „Futtergeld" monatlich 15 ℳ entrichtet; die Uebungsgelder der Einj.-Freiwilligen-Unteroffiziere, die jedesmal etwa 100 ℳ ausmachten, zahlte er einfach nicht aus, in einzelnen Fällen im letzten Jahre erst, als man mit Anzeige beim Regiment drohte. Manchmal „fehlten" auch an den von den Einjährigen eingegangenen dienstlichen Geldern, die an den Zahlmeister abzuliefern waren, namhafte Beträge, so in einem Falle 175 ℳ. die er sich von den Einjährigen nochmals auszahlen ließ. Einzelne Einjährige haben auf diese Weise über 300 ℳ geblutet. Der Wachtmeister lebte dabei flott, chikanirte im übrigen wo er konnte und erklärte eines Tages einem Freunde, so lange es Einjährige gebe, werde er nicht abgehen. Der Angeklagte wurde, dem „Mainz. Neuesten Anz." zufolge zu sechs Monaten Gefängniß und zur Degradation verurtheilt. Er verliert dabei den Civilberechtigungsschein sowie die ihm zustehenden 1000 ℳ die er nach 12jähriger guter Dienstführung zu beanspruchen hatte.

* **Die Frühjahrspropaganda der Kurverwaltung** ist diesmal in Folge der für diesen Zweck erheblich vermehrten Etatsmittel eine umfangreichere wie in den Vorjahren. Sowohl in den größeren politischen Zeitungen als auch in den bedeutenderen Provinzialblättern erscheint in kurzen Zwischenräumen eine sehr auffallende, geschickt redigirte Annonce, die ohne den Leser zu ermüden, in wenigen Worten die Vorzüge unseres Kurortes hervorhebt und die durch periodisch wiederkehrende Artikel redaktioneller Art in sachgemäßer Weise unterstützt wird. Das für die Publikationen in den illustrirten Zeitschriften und Fachblättern gewählte Clichés mit einer Wiedergabe des Basreliefs am Kaiser Wilhelm-Denkmal, die Genesung darstellend, tritt sehr wirkungsvoll und vornehm in Erscheinung. In den russischen Annoncen befindet sich der zeitgemäße Hinweis auf den hohen Werth unserer Thermen für Kriegsrekonvaleszenten, in den französischen Annoncen wird auf den am 1. Mai dieses Jahres beginnenden direkten Durchgangsverkehr Paris-Wiesbaden aufmerksam gemacht. Neben diesem Auskunftsmaterial gelangt täglich eine größere Anzahl von Prospekten in den verschiedensten Sprachen zur Versendung. Der zur Zeit bereits außergewöhnlich lebhafte Fremdenbesuch dürfte die Bedeutung einer zielbewußten, richtig angelegten Propaganda von neuem bestätigen.

* **Residenztheater.** Morgen Donnerstag wird Thorn's Schauspiel „Die Brüder von St. Bernhard" wiederholt. Am Charfreitag bleibt das Residenztheater geschlossen. Samstag wird Walter Bloem's Juristenstück „Es werde Recht" aufs neue dem Spielplan eingefügt. Der Sonntag (1. Feiertag) ist dem ernsten Genre gewidmet, am Nachmittag gelangt zu halben Preisen „Maskerade" zur Aufführung und am Abend nochmals „Die Brüder von St. Bernhard." Am Montag (2. Osterfeiertag) ist Humor die Parole: Nachmittags wird zu halben Preisen „Der Kilometerfresser" gegeben und Abends die 8. (letzte) Vorstellung des Cyklus „Relegirte Studenten" mit dem Epilog von Rosenthal. Der Billetverkauf für die Sonntag (1. Feiertag) Nachmittag-Vorstellung beginnt Donnerstag, für die Sonntagabend-Vorstellung, sowie für Montag (2. Feiertag) Nachmittag und für die Abendvorstellung am Samstag. Abonnementskarten haben zu den Abendvorstellungen an beiden Feiertagen ohne Nachzahlung Gültigkeit.

* **Kirchliche Nachrichten.** Der evangelische Kirchenchor wird diesmal am Charfreitag, Vormittags 10 Uhr, im Hauptgottesdienst der Bergkirche mitwirken.

* **Personalien.** Oberregierungsrath Petersen zu Wiesbaden hat vom Kaiser die Erlaubniß zur Anlegung des Kaiserl. russischen St. Annenordens 2. Klasse, Landrath von Hertzberg zur Anlegung des Kaiserl. russischen St. Stanislausordens 2. Klasse erhalten.

□ **Gerichts-Personalien.** Versetzt sind die Gerichtsvollzieher Ankelroth von Bischhausen nach Eltville, Nöcker von Eltville nach Bischhausen, Ohm von Groß-Almenrode nach Hochheim, Runge von Hochheim nach Almenrode, Stöver von Sontre nach Höchst und Dumnier von Höchst nach Wallmerod.

* **An seinem 70. Geburtstage gestorben** ist heute Morgen der Porzellanofensetzer Heinrich Klitsch, Bleichstraße 7.

* **Von der Kur.** Der deutsche Generalkonsul in Sidney, Wirkl. Legationsrath v. Buri ist von Berlin zum Kurgebrauch nach Wiesbaden abgereist. — Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, dessen bevorstehende Ankunft wir bereits gestern meldeten, ist mit Gefolge und Dienerschaft im Hotel „Nassauer Hof" abgestiegen, um hier längere Zeit die Kur zu gebrauchen.

r. **Keine Sonntagsfahrkarten.** Weitere Kreise dürfte die Mittheilung interessiren, daß der Charfreitag bei der Eisenbahn nicht als gesetzlicher Feiertag in Betracht kommt und infolgedessen Sonntagskarten nicht verausgabt werden.

* **Zehn-Uhr-Ladenschluß!** Am Gründonnerstag dürfen die Läden bis 10 Uhr Abends offen gehalten werden.

* **Militärisches.** Die bei dem Füsilier-Regiment von Gersdorff zur 14tägigen Uebung eingezogenen Reservisten — 170 Mann — wurden heute wieder entlassen. Am 14. Mai d. J. werden eine Anzahl Mannschaften zur 14tägigen Uebung eingezogen und zu einem Landwehrbataillon formirt werden. Ferner werden zu den diesjährigen Kaisermanövern im Bereiche des 18. Armeekorps eine große Anzahl Reservisten zu einer 6wöchentlichen Uebung eingezogen.

⊡ **In den beiden Irrenanstalten** des Bezirksverbandes auf dem Eichberg und in Weilmünster waren Ende März v. Js. 1471 Irre untergebracht, 105 mehr als ein Jahr vorher. Davon entfallen u. A. auf Wiesbaden-Stadt 212 und Wiesbaden-Land 62. Von den Irren waren ledig 214, verheirathet 162, Verwittwet 40 (!) und geschieden 4. Bei der überwiegenden Mehrheit der Kranken war erbliche Belastung feststellbar, welche sich in Geistes- und Nervenkrankheiten, Trunksucht, auffälliger Charakter-Veranlagung, Kriminalität und dem Vorkommen von Selbstmorden äußerte. Von 246 neu aufgenommenen Männern waren 106, von 174 aufgenommenen Frauen 86 erblich belastet. Bei den Frauen überwog in Weilmünster die indirekte Belastung die direkte um das Doppelte. In 72 Fällen wird Alkoholmißbrauch als die Ursache der Erkrankung angegeben. Nicht weniger als 100 Irre waren mit den Strafgesetzen bereits in Konflikt gekommen, ein Beweis für den engen Zusammenhang der Kriminalität und der geistigen Minderwerthigkeit. In 12 Fällen wurden von den Gerichten Personen zur Beobachtung auf ihren Geisteszustand überwiesen, so z. B. ein Vize-Feldwebel, welcher nach bis dahin einwandsfreier Führung plötzlich seinen Posten verließ, sich zwecklos herumtrieb und an vorübergehender Geistesstörung litt — dann ein Pensionsinhaber aus Wiesbaden, welcher sich in Geldgeschäfte, die seine Mittel weit überschritten, eingelassen hatte, und dem der Betrugsprozeß gemacht wurde. Der Mann litt an einem schweren Nervenleiden und besaß keine freie Willensbestimmung. Ferner wurde zur Beobachtung eine Kutschersfrau aus Wiesbaden übergeben. Sie sollte Männer in ihre Wohnung gelockt und dem Ehemann Gelegenheit zu Erpreßungen an den Leuten gegeben haben. Außer angeborenem Schwachsinn wurde an der Frau eine schwere Geisteskrankheit in Form tiefer seelischer Depression festgestellt. Von den übrigen Fällen, die zur Beobachtung vorliegen, erwähnen wir noch einen praktischen Arzt, welcher des Betruges und mehrerer Zechprellereien angeklagt war. In ganz herabgekommenem Zustande hatte man ihn aufgegriffen. Es handelte sich nach der getroffenen Feststellung um einen durch Neigung zum Trunk immer tiefer gesunkenen Menschen, der seit Jahren an Verfolgungswahnsinn litt und der zur Zeit der Begehung der ihm zur Last gelegten Thaten als geistesgestört anzusehen war. — Die Zahl der chronischen Alkoholisten belief sich in der Weilmünsterer Anstalt auf etwa ein Fünftel der ganzen männlichen Neuaufnahmen. — Sehr zahlreich sind die an Imbezillität mit moralischem Schwachsinn leidenden Männer, die ihrer Gemeingefährlichkeit wegen in der Regel dauernd in den Anstalten verbleiben

* Ziegen und **Hühner unter der Schulstube.** Aus dem Oberverwaltungsgericht in Berlin wird uns geschrieben: Der Hauptlehrer Landsrath in Weilbach im Regierungsbezirk Wiesbaden klagte beim Oberverwaltungsgericht gegen den Regierungspräsidenten auf Aufhebung einer polizeilichen Verfügung, durch die ihm aufgegeben worden war, die in einem Raume unter einem Klassenzimmer untergebrachten Ziegen- und Hühner binnen 5 Tagen zu entfernen, weil die Gesundheit der Schüler und der Lehrerin dadurch gefährdet werde. Diese Verfügung war veranlaßt worden durch eine Beschwerde der Lehrerin. Ein Arzt, Dr. Börner, der die Sache untersucht hatte, erklärte: Die Decke zwischen dem Schulsaale und dem fraglichen Raum bestehe aus Lehm und lasse Luft durch und auch durch die Fenster drängen die üblen Gerüche ein. Der Hauptlehrer Landsrath machte gegenüber dieser Verfügung und dieser Auslassung des Arztes geltend: in den anderen Dörfern beständen ähnliche Zustände und der fragliche Raum sei auch von seinem Vorgänger zu demselben Zwecke benutzt worden und er sei dazu eingerichtet. Daher fehle seiner Ansicht nach die thatsächliche Berechtigung zum Erlaß einer solchen Verfügung. Aehnliche Zustände beständen vielfach auf dem Lande. Die Verpestung des Grundstücks rühre nicht von dem Stall, sondern von der nahegelegenen Abortgrube her. Sein Amtsvorgänger habe diesen Raum unter der Schulstube als Schweinestall benutzt und es sei bei der Beurtheilung der ganzen Frage zu beachten, daß es sich um ländliche Verhältnisse handele. Die ländliche Bevölkerung sei gegen üble Gerüche nicht so empfänglich, weil es zu Haus ebenso hergehe. Landsrath bezweifelt ferner die Glaubwürdigkeit des Dr. Börner. Dieser sei früher sein Hausarzt gewesen, sei dies aber nicht mehr, seit sein Kind gestorben. In der Gegenerklärung zur Revision hatte der Regierungspräsident noch geltend gemacht auf Grund erneuter Untersuchung des Befundes: die Hühner laufen frei im Hofe umher und beschmutzen auch die Treppe mit Kot. Von da komme dieser manchmal an den Füßen der Kinder in die Schulstube. Das Oberverwaltungsgericht wies die Klage des Hauptlehrers Landsrathgegen die Verfügung des Regierungspräsidenten ab, sodaß der Stall geräumt werden muß.

* **Zur Regelung des Fuhrverkehrs** von und nach dem Güterbahnhof Wiesbaden-West hat der Polizeipräsident angeordnet, daß die Dotzheimerstraße vom Kaiser Friedrich-Ring bis zur Kiedricherstraße für den Fuhrverkehr theilweise freigegeben wird. Die Sperrung der Klarenthalerstraße von der Rheingauer- bis Dotzheimerstraße wurde aufgehoben. Die Dotzheimerstraße vom Wellritzfeldweg bis zum Güterbahnhof ist für aufwärts gehendes Fuhrwerk gesperrt und nur für abwärts gehendes Fuhrwerk freigegeben worden. Sämmtliches aufwärts gehendes Fuhrwerk hat seinen Weg durch die Dotzheimerstraße, Kiedricherstraße und den südlichen Parallelfeldweg der Dotzheimerstraße zu nehmen.

□ **Nach Deutsch-Südwest-Afrika.** Am 20. April geht das Schiff Lulu Bohlen mit Ersatzmannschaften von Hamburg nach Deutsch-Südwestafrika ab. Unter den Mannschaften befinden sich u. A. 2 junge Leute von hier.

* **Ethische Gesellschaft.** Die hiesige Abtheilung der Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur hält am Donnerstag, den 20. d. M., Abends 8½ Uhr eine Vereinssitzung im Promenadehotel (Wilhelmstraße 24) ab.

* **Straßensperrung.** Zwecks Herstellung des Kanal-Anschlusses zur neuen Entwässerung des städtischen Krankenhauses ist die Platterstraße zwischen Schwalbacher- und Gustav-Adolfstraße auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

r. **Zweite Geleislinie.** Unterhalb der Hammermühle, wo sich die Abzweigung resp. Kurve nach Biebrich-Mosbach befindet, wird zur Zeit die Legung der zweiten Geleislinie in Angriff genommen.

y **Ein raffinirte Schwindlerin** hat eine in der Mainzer Landstraße wohnende Familie geprellt. Die Schwindlerin miethete am Samstag ein Zimmer bei der Familie Scheurich und erzählte dann im Laufe des Tages, sie sei zur Konfirmation nach Sonnenberg eingeladen, könne aber nicht theilnehmen, da ihre Kleidung nicht gut genug sei. Die Frau Sch. ließ sich bewegen, der Schwindlerin den Sonntagsstaat und ein paar neue Schuhe zu leihen, womit dieselbe dann angeblich zur Konfirmation nach Sonnenberg fuhr, von wo sie bis heute nicht zurückgekehrt ist. Da die Aussagen über Sonnenberger Familien etc. thatsächlich stimmen, so scheint die Schwindlerin Lokalkenntnisse zu besitzen. Der Polizei ist Anzeige erstattet.

y **Ein rabiater Mensch** scheint der in der Sch.-straße wohnende Schlosser zu sein, der schon mehrfach wegen Körperverletzung vorbestraft ist. Als derselbe gestern Abend in angetrunkenem Zustande nach Hause kam, vergriff er sich in thätlicher Weise nach vorhergegangenen Vorhaltungen an seiner in gesegneten Umständen befindlichen Frau. Schließlich gelang es der Frau, sich loszureißen und zu einer Flurnachbarin zu flüchten. Da wandte sich der Unhold gegen die hochbejahrte Schwiegermutter und verletzte dieselbe nicht unerheblich. Zum Glück erschien der Sohn der alten Frau und befreite sie aus den Händen des Angetrunkenen den er weidlich verbläute. Bei der sich nun entspinnenden Prügelei zwischen den beiden Schwägern erhielt der Schlosser einen solchen Schlag auf den Kopf, daß eine klaffende Wunde entstand, welche von einem schnell herbeigerufenen Heilgehilfen vernäht werden mußte. Der skandalöse Auftritt hatte nicht nur die Bewohner des Hauses in begreifliche Aufregung versetzt, sondern auch zahlreiche Zuschauer angelockt.

! **Ein Durchgänger.** Als gestern Abend gegen 9 Uhr der Fabrikbesitzer Brockhues von seinem Kutscher aus der Fabrik in Niederwalluff abgeholt wurde, scheute das Pferd an der unteren Schloßstraße in Biebrich und ging mit dem leichten Wagen nach dem Rhein zu durch. Das Gefährt blieb zwischen dem Lagerschuppen von Waldmann und einem dort stehenden Wasserhäuschen hängen. Durch den Anprall wurde der Kutscher vom Bock geschleudert und blieb besinnungslos liegen. Das Pferd fiel mit dem Vordertheil des Wagens eine Rampe hinunter, sprang aber sofort auf, als einige Herren aus dem benachbarten Hotel „Krone" kamen, um ihm zu helfen. Dann stürzte es in den Rhein, worin es nach einigen Minuten verschwand. Der Kutscher wurde mit dem Krankenwagen nach dem Biebricher Krankenhaus geschafft.

* **Kaiserpanorama.** Eine ganz außergewöhnlich schöne neue Serie von Savoyen und dem nördlichen Frankreich bringt in dieser Woche Apparat 1. Die großartige Alpenlandschaft umgeben von Bergriesen, deren uralte Gletscher bis tief ins Thal reichen, haben der Gegend einen so wild zerklüfteten Charakter aufgedrückt, daß man sich unwillkürlich fragt, wie Menschen dort ihre Wohnsitze aufschlagen konnten; aber diese streng-ernste Natur ist so wunderbar, in der besten Beleuchtung und Stimmung wiedergegeben daß man glaubt, sie selbst an Ort und Stelle bewundern zu können. Serie 2 zeigt eine sehr zeitgemäße Reihe von Darstellungen aus der Mandschurei dem Kriegsschauplatz der heißen und erbitterten Kämpfe zwischen Japanern und Russen. Betrachtet man Mukden, die Hauptstadt von der Umwallungsmauer aus, so erhält man den Eindruck daß diese blühende Handelsstadt zugleich ein wichtiger strategischer Punkt ist. Die Stadt selbst hat einen ausgesprochen-chinesischen Charakter. Das Leben und Treiben in den, gerade nicht durch Reinlichkeit sich auszeichnenden Straßen, auf den Märkten, in den Tempeln legen Zeugniß ab von den eigenthümlichen Gebräuchen und Sitten der dortigen Bevölkerung und machen die Besichtigung für Jedermann lohnend und empfehlenswerth.

* **Der Klub „Rheingold"** (gegr. 1893) veranstaltet wie alljährlich am 2. Osterfeiertage von Nachmittags 4 Uhr ab in Biebrich am Rhein, Neue Turnhalle eine große humoristische, theatralische Unterhaltung mit Tanz.

---

k. **Biebrich,** 19. April. Bis jetzt scheint die angestrengte Thätigkeit unseres „Bürgervereins" bezgl. Errichtung einer Bahn-Haltestelle in der Coridaß'schen Sandgrube an maßgebender Stelle noch keinen Erfolg gehabt zu haben. Nach den schon mehrfach an genannter Sandgrube vorgenommenen Vermessungen hätte man auf Realisirung dieses durchaus begründeten Wunsches mit Beginn des Sommerfahrplanes der Bahn hoffen dürfen. Seitens der Eisenbahnbehörde wurde den Bitten der Petenten entgegengehalten, daß ja aufwärts eine Haltestelle errichtet würde, welche noch in diesem Jahre dem Betrieb übergeben wird. Darauf muß jedoch erwidert werden, daß der genannte Haltepunkt für die Bewohner der eigentlichen Stadt keinen Werth hat, denn er muß auf Feldwegen, die nur bei trockenem Wetter passirbar sind, erreicht werden. Nur die Bewohner der Kolonie Waldstraße haben den Nutzen. Ferner wird die Ablehnung damit begründet, daß der Anlage einer Haltestelle in der Sandgrube eisenbahntechnische Gründe (Platzmangel etc.) entgegenständen. Doch man hätte ja die Haltestelle einfach auf die westliche Seite der Wiesbadener-Allee in die Sandgrube der Gebr. Neumann verlegen können! Schließlich wollen die Einwohner unserer Stadt gar keine groß angelegte Haltestelle. Es genügt eine Station, welche aus eine Schutzhalle mit einem kleinen Dienstraum für den Streckenwärter besteht. Hier halten die Züge nur nach Bedarf; die Fahrkarten werden im Zuge selbst durch den Schaffner ausgegeben. Eine solche Schutzhallen-Vorrichtung ließe sich in der östlichen Sandgrube mit wenig Kosten herstellen; eine von der Wiesbadener-Allee herabführende Treppe würde die Verbindung mit dem Haltepunkt vermitteln. Die Haltestelle an der Waldstraße aber könnte als solche bestehen bleiben, da hier ein wichtiger Kreuzungspunkt sowie ein Ort für Rangiermanöver unbedingt nothwendig ist. Sobald die Linie Kurve-Sandgrube fertiggestellt sein wird, erhält der Betrieb an dieser Haltestelle eine wesentliche Bereicherung, da dann auch Personenzüge auf dieser Strecke verkehren werden. Hierdurch wird eine direkte Verbindung der verschiedenen Taunusbäder — z. B. Homburg-Langenschwalbach — hergestellt.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Von den Kunstsalons.

Im Kunstsalon Victor sind wieder einige Arbeiten von Bandell ausgestellt. Die Frankfurter Künstlerin steht hier schon von früher her in gutem Andenken. Von ihren diesmaligen Arbeiten fesselt besonders der mit kecker Verve gleichsam herausgehauene „Husar" und zwei brillante „Stillleben", in denen die Künstlerin durchaus eigenes und neues zu sagen hat. Hier ist auch der sonst stark bemerkbare Einfluß von Trübner überwunden, ein Einfluß, der übrigens für die Entwickelung dieses eigenartigen starken Talentes zweifelsohne unendlich günstig war. Asmuffen hält sich in seinen Schneelandschaften in den Grenzen liebenswürdiger Bildmäßigkeit. Als ein kleines Ereigniß dürfte die Ankunft von zwei Nibbrigs begrüßt werden; besonders der „Spätjahrsmorgen" mit seinen wunderbar abgestimmten Farben gehört zu den besten Leistungen der holländischen Sezession. Was bei Nibbrig stets so angenehm wirkt, das ist die großartige Beherrschung der äußeren Mittel. Bei ihm hat die pointillistische Technik nichts befremdendes mehr, wie es bei so manchen anderen Pointillisten der Fall ist. Das atomisirende Element wird hier gleichsam der koloristischen Gesammtwirkung unterstellt.

Bei Banger hält ein Berliner Künstler Lange-Dedekam umfangreiche Sonderausstellung. Ob solches Massenkollektioniren gerade günstig ist, bleibt in den meisten Fällen eine Frage. Nicht nur, daß der Künstler zu einer zwecklosen Ueberproduktion getrieben wird, meistens stellt sich — trotzdem noch — die Nothwendigkeit ein, eine Fülle von Atelierhütern an die Oeffentlichkeit zu ziehen. Der Ehrgeiz verschiebt sich von der Qualität auf die Quantität. „Unter den anderen geht's mit durch!" ist dann die Parole für vieles, was man einzeln nicht gut hätte sehen lassen können. Unter diesem Zuviel leidet auch die Kollektion Lange-Dedekam. Der Gesammteindruck ist ein recht mittelmäßiger und dabei findet man bei nüchternem Zusehen eine gar nicht geringe Anzahl von sehr erfreulichen Leistungen. Besonders einige Frühlingslandschaften, sowie der „Herbsttag im Licher Park" verdienen als fein beobachtete Naturstimmungen in hohem Maße Aufmerksamkeit und ebenso ist auch unter den Zeichnungen viel Gutes, so daß die Ausstellung trotz ihrer ermüdenden Fülle manchen Genuß bietet.

M. E.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

Donnerstag, den 20. April 1905.

Meist schwachwindig, vorwiegend trübe, Temperatur wenig verändert, stellenweise geringe Regenfälle.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Briefkasten

Adlerstraße. Nach Ihrer Darstellung scheint die Kasse zu Zahlung verpflichtet. Da die Sache von prinzipieller Bedeutung ist, wäre ein gerichtlicher Austrag angebracht.

Stammgäste der Restauration Marx. Frankfurt am Main liegt 109 Meter, Wiesbaden 117 Meter über dem Meeresspiegel.

W. K. Sedanstraße. Ein Thaler von „Friedrich Wilhelm 1. Kurfürst von Hessen, aus dem Jahre 1865 hat einen Sammelwerth. Wenden Sie sich an Herrn J. Chr. Glücklich.

Handelsschule. Die betreffende Schule schickt Ihnen auf Verlangen gerne ein Prospekt aus dem Sie alles was Sie zu wissen wünschen, ersehen. Auch in Wiesbaden bestehen eine ganze Reihe privater Handelsschulen.

N. N. Wellritzstraße. Wenden Sie sich an das hiesige Bezirkskommando.

K. O. Wenn das Geschilderte den Thatsachen entspricht, brauchen Sie die verlangte Entschädigung nicht zu zahlen.

Wettende am runden Tisch zum Elephanten. Der Vertrag muß ausgehalten werden, falls keine sanitären Nachtheile für den Miether entstehen.

Letzte Telegramme

Haftentlassung.

Groß-Gerau, 18. April. Der wegen Sittlichkeitsverbrechens verhaftete Lehrer Schnellbacher wurde gegen eine Kaution von 2000 ℳ aus der Untersuchungshaft entlassen.

Genickstarre.

Ribnitz, 19. April. Hier wurden 6 Erkrankungen an Genickstarre festgestellt.

Krakau, 12. April. Die Genickstarre-Epidemie in Galizien ist immer noch in der Ausbreitung begriffen. Bisher sind 128 Fälle in 8 Bezirken amtlich gemeldet worden, von denen 38 tötlich verliefen. 16 Erkrankte sind geheilt.

Marokko.

Paris, 12. April. Der „Eclair" will wissen, das französische Kriegsministerium habe vor 2 Jahren thatsächlich den Plan einer militärischen Intervention in Marokko ausgearbeitet gehabt. Die für diese bestimmten Truppen hätten eine Brigade bilden sollen, die unter dem Befehl eines Generals der Kolonialarmee habe gestellt werden sollen. Dieser Plan sei heute vollständig aufgegeben.

Der Streik der italienischen Eisenbahner.

Mailand, 19. April. Die Erbitterung der hiesigen Industriellen und Kaufleute wegen des Eisenbahnerstreiks ist eine ungeheure. Dieselben fordern die Regierung auf, gegen die Arrangeure des Streiks mit den schärfsten Mitteln vorzugehen. Der Streik verursacht besonders im Handel mit Südfrüchten und Frühgemüse bedeutenden Schaden. Jeder Verkehr ist vollkommen eingestellt.

Die Unruhen in Limoges.

Paris, 19. April. Nach den richtig gestellten Ziffern ist die anläßlich der Interpellation über die Vorfälle von Limoges in der gestrigen Kammersitzung von sozialistischer Seite beantragte und von der Regierung zurückgewiesene parlamentarische Enquete mit 350 gegen 182 Stimmen abgelehnt worden. Gegen die Regierung stimmten 113 radikale und sozialistisch-radikale, 54 sozialistische und 15 nationalistische, konservative und gemäßigt-republikanische Deputirte. Das Vertrauensvotum für die Regierung wurde mit 421 Stimmen gegen 60 sozialistische und radikale Stimmen angenommen; 93 Deputirte enthielten sich der Abstimmung.

Limoges, 19. April. Nach amtlichem Bericht sind bei den gestrigen Ruhestörungen in Limoges 197 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten von den Arbeitern durch geschleuderte Steine und Eisenstücke verletzt worden, unter ihnen einige schwer. Auf der Seite der Arbeiter gab es einen Toten und vier schwer Verletzte. Das Gerücht, daß drei Arbeiter getötet worden seien, ist dadurch entstanden, daß mehrere Personen von ihren Angehörigen vermißt und deshalb tot geglaubt wurden. Der Werkführer Penaud, dessen Entlassung die Arbeiter bisher vergeblich gefordert haben, hat sich nach Angoulême geflüchtet. Vier Gemeinderathsmitglieder von Limoges haben sich dorthin begeben, um ihn zur Aufgabe seiner Stellung zu bewegen.

Die Unruhen in Rußland.

Petersburg, 19. April. Im hiesigen Hafen wurde am Sonntag ein Polizeiwachtmeister von Matrosen tötlich verletzt. Eine Gruppe von Arbeitern stand auf der Straße mit Matrosen zusammen. Der Wachtmeister forderte die Leute auf, auseinanderzugehen. Als sie der Aufforderung nicht nachkamen, gab der Beamte aus seinem Revolver mehrere Schüsse ab und verwundete zwei Leute. Nun stürzten sich die Matrosen auf den Wachtmeister und brachten ihm so schwere Verletzungen bei, daß er bald darauf verstarb.

Petersburg, 19. April. In den Putilowwerken wurde auf Anordnung der Regierung die Arbeit wieder aufgenommen.

Paris, 19. April. Petit Journal meldet aus Petersburg: Der Prozeß gegen Maxim Gorki sei auf den 18. Juni vertagt. Der Vertheidiger Gorkis verlangt öffentliche Verhandlung sowie das Erscheinen aller Minister, die an dem Prozeß betheiligt sind als Zeugen.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 19. April. Daily Chronicle meldet aus Odessa: 5 Unterseeboote, welche in aller Eile von amerikanischen Technikern in Sewastopol hergestellt worden, sind zerlegt auf der sibirischen Eisenbahn nach Wladiwostok befördert worden.

Wien, 19. April. Die Budapester Firma Manfred Weiß schloß eine Lieferung von 100 Millionen Patronen mit Rußland ab.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 2736 9115

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Der Kurverein

unserer schönen Bäderstadt hält in den nächsten Tagen wieder eine Sitzung ab. Bei der kürzlichen Generalversammlung dieses Vereins einer Weltkurstadt waren, abgesehen von den neu zu wählenden Vorstandsmitgliedern, sage und schreibe zwei Mitglieder anwesend, gewiß ein beschämendes Ergebniß für die große Mehrzahl der Mitglieder, welche durch ihre beständige Abwesenheit mindestens bekundet, daß es ihr an Interesse für den vom Verein zu vertretenten guten Zweck vollständig mangelt, ja, daß sie sich in dieser Beziehung das Aeußerste von Gleichgültigkeit leistet.

Angesichts dieser Zustände muß man wirkliche Anerkennung zollen der Unverdrossenheit und Ausdauer, mit welcher der Vorstand, trotz dieser „Unterstützung" seitens der Mitglieder, seine unter solchen Umständen besonders schwierigen und wenig Freude machenden Pflichten erfüllt. Man scheut sich nicht, diesen Herren alle Arbeit und alle Verantwortlichkeit allein zu überlassen, als wenn das sonst Niemand etwas anginge, verlangt aber andererseits bei Gelegenheit stets vom Vorstand, daß er die Interessen der Mitglieder vertrete und verfechte, ohne daß man es der Mühe werth hält, ihn auch nur durch Erscheinen in den regelmäßigen Sitzungen zu unterstützen. Ebensowenig gibt man ihm die Mittel an die Hand, welche nöthig sind um das Erforderliche in einer der Bedeutung Wiesbadens würdigen Weise zu erreichen. Die Herren Vorstandsmitglieder sollen durch ihre Stellung und ihr persönliches Ansehen im Interesse der Kurverhältnisse sowie der mit ihnen identischen Interessen der Vereinsmitglieder unter Anderem auch auf die Behörden einwirken.

Naturgemäß setzen sie sich bei den hierbei mitunter unvermeidlichen Gegensätzen auch mancherlei Mißhelligkeiten aus; aber man dankt ihnen die Mühe und ihren Eifer schlecht und läßt sie am liebsten ganz im Stich. Das sind Verhältnisse, deren gründliche Besserung so bald als irgend möglich und mit allen Kräften im Interesse unserer schönen Kurstandt gemeinsam angestrebt und erreicht werden muß; es sollte das eigentlich jeder Einwohner, ganz besonders aber jedes Vereinsmitglied beherzigen, und nunmehr gern das Seinige zum Gedeihen des Ganzen beitragen. In der Schweiz sind nicht nur die einzelnen Städte, sondern das ganze Land ist einig im Heranziehen der Fremden und hier in der Weltkurstadt Wiesbaden sollten noch nicht einmal die Interessenten zusammen zu bringen sein? Nur Einigkeit macht stark.

Bad Langenschwalbach.

Die Kur- und Badeverwaltung hat einen neuen Führer durch Bad Langenschwalbach herausgegeben, dessen Inhalt sehr zu wünschen übrig läßt, und namentlich zu den Fragen veranlaßt: Warum ist die Moorbadeanstalt am Lindenbrunnen nicht erwähnt? Dieselbe hat sich seit Jahren so sehr bewährt, daß es zu bedauern wäre, wenn sie einginge. Warum sind die der Stadt gehörenden und verpachteten Restaurants weder dasjenige „Unter den Buchen" noch aber im städt. Kursaal nirgends erwähnt? Es ist geschrieben, der Kursaal hat Lese- und Spielzimmer, von Restaurationssälen Caféterrasse, Biertunnel, schweigt die Geschichte. Warum ist nur ein Gartenrestaurant benannt? Ein Prospekt, welches aus allgemeinen Mitteln zur Hebung der Badeindustrie beschafft wird, muß nicht nur unparteiisch, sondern in der That auch mit umfassender Auskunft ausgestattet sein. Das Erfreulichste an dem Prospekt, wie in der Eile zu übersehen, ist, daß Taxen für Verabreichung von Trinkwasser an den Mineralquellen nicht mehr aufgeführt sind. Daß im Weiher die Wasserpest ist, war mitzutheilen weniger nöthig, hoffentlich werden abreisende Besucher nicht unter Beobachtung gestellt werden. Im Zeichen des ärztlichen Kongresses **Dr. M.**

Geschäftliches.

— **Für Erhaltung von Leben und Gesundheit** ist ein Haupterforderniß die Hygiene der Haut. Schon im frühesten Kindesalter sollte man nicht allein der Reinigung und Abhärtung der Haut, sonderen auch ihrer Pflege durch regelmäßige Einreibungen die größte Bedeutung beimessen. Diese Pflege ist jetzt eine sehr leichte geworden, seitdem man im Lanolin eine Substanz kennen gelernt hat, die dem natürlichen Hautfett analog ist, und deshalb wie keine andere berufen ist, in der Hautpflege mitzuwirken. Von solchen Gesichtspunkten ausgehend hat man im Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin eine Substanz dargestellt, die als Schönheitsmittel sich als geradezu unentbehrlich gezeigt hat. Das Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin ist zu billigen Preisen in jeder Apotheke und Drogerie käuflich; doch achte man speciell darauf, daß jede Tube und jede Dose die Schutzmarke „Pfeilring" trägt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 19. April 1905.

Geboren: Am 14. April dem Lackirergehülfen Jakob Horn e. S., Anton Hermann. — Am 17. April dem Hausdiener Christian Fleck e. S., Arthur August Fritz. — Am 15. April dem Postschaffner August Kukis e. S., Adolf Wilhelm. — Am 17. April dem Bahnwärter Andreas Holdmann e. T., Margarete Anna. — Am 16. April dem Taglöhner Heinrich Putscher e. T., Katharine Maria. — Am 14. April dem Tünchermeister Wilhelm Wirth e. S., Karl. — Am 16. April dem Dekorationsmalergehülfen Ferdinand Zindel e. S., Adolf. Am 16. April dem Kaufmann Karl Hermes e. T., Anna Ernestine Josefa.

Aufgeboten: Ingenieur Friedrich Krausmann in Nürnberg mit Helene Heymann hier. — Schriftsetzer Arthur Hohmann hier mit Alwine Hartwich geb. Kunze hier. — Kaufmann Hermann Rückert in Stuttgart mit Jenny Vollmer hier. — Kaufmann Josef Wietfeld in Cöln mit Elisabeth Weis hier.

Gestorben: 16. April Wilhelmine geb. Schuster, Wittwe des Postschaffners Bernhard Friedrich Schuster, 52 J. — 16. April Emma geb. Osterroth, Wittwe des Fabrikanten Albert Bischoff, 80 J. — 17. April Johanna, T. des Installateurgehülfen Friedrich Jakob, 8 M. — 17. April Bankier Dr. phil. Ferdinand Berlé, 69 J. — 18. April Emil, S. des Schreinermeisters Emil Gliesche, 12 J. — 17. April Lina geb. Sack, Ehefrau des Schneiders Rudolf Stunz aus Sonnenberg, 39 J. — 18. April Schlossergehülfe Robert Fahrenberg, 55 J. — 19. April Ofensetzer Heinrich Klitsch, 70 J. — 18. April Hotelbesitzer Louis Gärtner, 50 J. — 18. April Lina, T. des Büreaudieners Ferdinand Eisel, 8 J.

Kgl. Standesamt.

Standesamt Dotzheim.

Geboren: 1. April dem Maurer Fried. Ludw. Krauß e. T., Johanna Marie Wilhelmine. — Am 3. April dem Schlosser Gerhardt Ruppert e. S., Friedrich Gerhardt. — Am 3. April dem Bäckermeister Carl Großmann e. S., Otto Rudolf. — Am 5. April dem Schuhmacher Heinrich Holzhäuser e. T., Ida Johanna. — Am 5. April dem Maurer Philipp Carl Debus e. S., Karl Adolf Philipp. — Am 5. April dem Tüncher Ferdinand Menges e. T., Frieda Luise. — Am 10. April dem Tüncher Fritz Meier e. T., Luise Amalie Wilhelmine. — Am 9. April dem Schlosser August Stamm e. T., Catharine Wilhelmine Margarethe. — Am 10. April dem Landmann Friedrich Wilhelm Ludwig Wagner e. T., Marie Wilhelmine. — Am 10. April dem Taglöhner Johann Brand e. T., Elise Amalie. — Am 8. April dem Tüncher Ludwig Wilhelm Gruber e. S., Wilhelm Peter Josef. — Am 13. April dem Schlossermeister Otto Herbig e. S., Ernst. — Am 13. April dem Bahnarbeiter Philipp Weiß e. S., August Ignatz Carl. — Am 14. April dem Maurer August Winkermeyer e. S., August Karl Ludwig.

Aufgeboten: 11. April der Architekt Conrad Friedrich Wilhelm Orgelmann zu Hannover mit Paula Wagner dahier.

Verehelicht: Am 1. April der Maurer Franz Andreas Schäfer mit Karoline Amalie Boß.

Verstorben: Am 3. April Johanna Marie, T. des Fabrikarbeiters Peter Antoni, 1 J. alt. — Am 7. April Eva Lina, T. des Zimmermanns Herm. Wilhelm Sand, 11 M. alt. — Am 7. April August Friedrich, S. des Kesselschmieds Anton Sauer, 4 J. alt. — Am 9. April Johann Franz, S. des Metallschleifers Heinrich Sieser, 2 M. alt. — Am 9. April Anna Karoline Philippine, T. des Friseurs Sebastian Mathäus Pfeuffer, 13 T. alt.

Kirchliche Anzeigen.

Evang. Kirchen-Gottesdienste der Methodisten.
Friedrichstraße 36, Hinterhaus.
Karfreitag, Vorm. 9.45 Uhr: Predigt. Nachm. 3 Uhr: Passions-Gesang-Gottesdienst in der Loge Plato. Prediger Chr. Schwarz.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst. Adelheidstraße 23.
Karfreitag, Vorm. 9.30 Uhr: Passions-Geschichte. Nachm. 3 Uhr: Predigtgottesdienst u. Vorbereitung zum hl. Abendmahl.
Pfarrer A. Jäger.

Gesetzlich geschützt!
Rabatt-Karte
D. R. G. M. 197691
von
Carl Claes
Wiesbaden, Bahnhofstrasse 10.
Wäsche, Weisswaren, Unterkleider
Strumpfwaren, Handschuhe
— Eigene Näherei und Strickerei. —
Anweisung. Ich verabfolge auf Verlangen bei Bareinkäufen für je 50 Pfg. des bezahlten Betrages eine Rabatt-Marke im Werte von 2 Pfg. Diese Marken klebe man in die auf der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten Felder. Sobald die 100 Felder besetzt sind, zahle ich für die Rabatt-Karte
= 2 Mark =
in bar.

Zuschneide-Akademie von Marg. Becker,
Wiesbaden, Mauergasse 15, I.
Bester akadem. Unterricht im Zuschneiden, Maaßnehmen u. Anfertigen sämtl. Damen- u. Kinder-Garderoben. Einrichten von Kostümen u. Schnittmustern nach Maaß.
Garantiert wirkl. fachm. akad. Ausbildung
z. Direktricen und selbständigen Schneiderinnen. 9715.
Auch Kurse f. d. Hausgebrauch. Beste Referenzen a. all. Kreisen

Akademische Zuschneide-Schule
von Frl. J. Stein, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. E.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
and sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. Pariser Schnitte. Leicht fasl. Methode. Vorzügl., prakt Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf bis 1 Mk. 5000
Verkauf von Stoffs und Lackbüsten zum bill. Preis.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.
Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig ertheilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656
Putz-Kursus
zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9—12 und von 3—6. Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,
Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kölsch.

Waschanstalt und Frauenbügelerei Wilhelmine Hild,
Wiesbaden, Lehrstraße 1, Part. links.
Waschen und Bügeln: Stehkragen 5 Pf., Umlegekragen 6 Pf. Stehumlegekragen 8 Pf., Manschetten 10 Pf., Vorhemden 12 Pf., Oberhemden 22 Pf., Oberhemden mit Manschetten 30 Pf., Cardinen à Blatt 40 und Pf. Saubere pünktliche Bedienung. Keine Krankenwäsche. 8230

Polster-, Tapezier- und Dekorations-Geschäft
Franz Hild, Wiesbaden, Lehrstraße 1
Aufarbeiten eines Sofas von 6 Mk. an, Matratzen 3 Mk., Sprungrahmen 4,50 Mk., Gardinenaufnehmen per Fenster von 45 Pf. an, Dekorationen billigst nach Uebereinkunft. — Linoleumlegen per qm 40 Pf Verlangen Sie Preisliste. Bei Umzügen Einrichten ganzer Wohnräume. 8231

Kummer's Kuchen
in verschiedenen Sorten wie:
Sand-, Vanille-, Rodon-, Königs-, Kaisernapf-, Napf-, Gewürzkuchen und Schmalzgebäck
empfiehlt August Engel, Königl. Hoflieferant.
Taunusstrasse. 828 Wilhelmstrasse.

Holzschneiderei.
Im Schneiden von Stämmen und Brennholz (event. mit fahrbarer Kreissäge) empfiehlt sich 9830
Karl Güttler,
Dotzheimerstraße 103. Tel. 508.
Uebernahme von Fuhrwerk jeder Art.

Emaille-Schilder
und Porzellan-Malerei
Rheinstr. 31, 1.
8057

Frankfurter Bürgerbräu.

Die Thatsache, daß sich bei dem konsumierenden Publikum das Bedürfnis nach gutem, garantiert reinem, nur aus Malz und Hopfen hergestelltem und hygienisch einwandfrei abgefülltem Flaschenbier immer mehr fühlbar macht, war wohl Veranlassung, daß wir in den letzten Jahren vielfach aufgefordert wurden, unser Flaschenbier, das diesen Anforderungen in hohem Maße entspricht, auch in Wiesbaden zum Verkauf zu bringen.

Nachdem wir uns endlich hierzu entschlossen haben, erlauben wir uns, zunächst folgendes zu bemerken:

Zur Herstellung des **Frankfurter Bürgerbräu** wird nur **bestes Malz und feinster Hopfen** verwendet und sind, **wie die steueramtliche Betriebskontrolle nachweist, Surrogate, auch Farbebiere, Couleur** ꝛc. in dem Betrieb des Frankfurter Bürgerbräu **völlig ausgeschlossen.**

Das Frankfurter Bürgerbräu wird in der Brauerei in Frankfurt

direkt vom Lagerfaß in die Flaschen

gefüllt, wie solches die Inschrift auf den Etiquetten „Direkt vom Lagerfaß in die Flasche" angiebt.

Die Verschluß-Etiquetten der Frankfurter Bürgerbrauerei — Flaggenverschluß — **bieten unbedingte Sicherheit,** daß die Flaschen, von dem Moment des maschinellen Verschließens, bis sie in die Hand der Consumenten gelangen, ohne Verletzung der Etiquette **nicht geöffnet werden können.**

Die Spül-, Abfüll- und Etiquettier-Einrichtungen der Frankfurter Bürgerbrauerei gewährleisten hinsichtlich hygienischer Behandlung des Bieres das denkbar Vollkommenste, was heute zu erreichen ist.

Das Entfernen der Etiquett-Plombe ist höchst einfach:

Man nimmt die an der Etiquette befindliche Klammer, welche die Etiquette mit dem Bindfaden zusammenhält, zwischen Daumen und Zeigefinger und zieht die Klammer nach unten, worauf sich der Faden ohne Anstrengung aus der Klammer herauszieht.

Die hervorragende Qualität und allgemeine Beliebtheit unserer Biere beweist der fortwährende steigende Absatz, der

im Jahre 1900 59215 Hektoliter
im Jahre 1904 dagegen 134718 Hektoliter

betrug. **Bezugsquellen** in **Wiesbaden** untenstehend. **Wiederverkäufer** wollen sich direkt an die Brauerei in Frankfurt a. M. oder an die Herren Walter & Bruns, Aarstraße, zur „Schleifmühle" in Wiesbaden, oder an Herrn Georg Hartmann, Albrechtstraße 11 in Wiesbaden, wenden

Frankfurter Bürgerbrauerei Act.-Ges.,

Frankfurt a. M.

Bezugsquellen in Wiesbaden:

Aarstraße 14, Chr. Wirsler.
„ Walter & Bruns.
„ (Schleifmühle), Adam Kuhn.
„ H. Merz.
Adelheidstraße, Hoffmann.
Adlerstraße 28a, W. Homburg.
„ 63, W. Opel.
„ Ecke Kellerstraße, H. Merkel.
Adolfstraße 1, Hattemer.
„ 7, Scheuer.
Adolfsallee 2, Wilh. Lehmann.
Albrechtstr. 11, Georg Hartmann.
Bismarckring, G. Becker.
Bleichstraße 8, H. Schott.
Blücherstr. 15, G. Klöppelberg.
Bülowstraße 2, K. Ehrmann.
Castellstraße 10, W. Maus.
Drudenstraße 8, H. Kannaneck.
Elvillerstr. 12, W. Mohr.
Feldstraße 10, A. Steinmel.
„ 24, C. Schwenk.
Frankenstraße 4, F. Weck.
Friedrichstr. 7, Th. Boettgen.
Goldgasse 8, Ph. Sattig.
„ 15, J. Christian.
Goebenstraße 7, J. Caspar.
Hartingstraße 7, Th. Frey.
Hellmundstraße, A. Haybach.
Hirschgraben 18a, F. Weiznol.
Kellerstraße 10, J. Söhngen.
Langgasse 5, Kl., A. Gebel.
Lessingstraße, H. Becker.
Metzgergasse 10, E. Ulsheimer.
„ 31, K. Ziß.
Michelsberg, L. Mayer.
Nettelbeckstr. 11, W. Loos.
Rheinstraße 59, Schalus.
„ 73, Hattemer.
„ 89, Wirlz.
Römerberg 24, K. Kramb.
„ 9 u. 11 Karl Lang.
Rüdesheimerstr. 9, A. Gemmer.
Saalgasse, H. Stückert.
Sembornstr. 16, W. Klingelhöfer (E. Gourge),
Scharnhorststr. 7, Th. Wagner.
Yorkstraße 11, H. Kammaneck.
Wellritzstraße 49, Karl Maurer.
„ 51, Karl Lang.
„ Kölner Konsum (Fr. Fliegen).
Westendstr. 36, A. Dornecker.
Zietenring 6, L. Seel.
„ 8, J. Walter.
„ 27, L. Blum.

Biebrich:

Waldstraße, Heinrich Blies.

Bierstadt:

Schwarzgasse 13, Ludwig Becker.
Wiesbadenerstr. Wilhelm Diefenbach.
„ Wilhelm Fischer.

Dotzheim:

Mühlgasse, Müller.
Wiesbadenerstr. Jacob Kroth.

847

4

Julius Ittmann

Bärenstr. 4. Bärenstr. 4.

Zu

Ostern

erhalten

Beamte

Bürger

Arbeiter

Herren-Anzüge
Herren-Paletots
Knaben-Anzüge
Damen-Costumes
Damen-Jackets

Blousen, Kleiderstoffe, Unterröcke, Wäsche etc.

gegen **baar** und auf 97

Theilzahlung.

Ohne Anzahlung
für alte Kunden und Beamte!

Kredit! Abzahlung nach Wunsch des Käufers **Kredit!**

Bärenstr. **Julius Ittmann** Bärenstr.

4 4

Hofbierbrauerei Schöfferhof A. G.,

Mainz.

Niederlage **Wiesbaden, Mainzerstrasse** (Hasengarten)
Telefon 707.

Von heute ab ist unsere auf das **Modernste,** mit allen Errungenschaften der Technik ausgestattete

Abteilung für Flaschenbiere

in Betrieb genommen worden und empfehlen wir unsere hochfeinen, gehaltvollen Flaschenbiere

Original-Brauerei-Abzug

direkt vom **Lagerfass** in die **Flasche**

auf das Angelegentlichste.

Die **Vorteile** der **Brauereiabfüllung** sind folgende:

Vermeidung von Infektion durch Luft- und Krankheitskeime.

Beibehaltung der günstigsten Lagertemperatur bis zur Flasche.

Vermeidung von Kohlensäureverlust.

Erhaltung der Original-Vollmundigkeit.

Gewähr für Original-Brauerei-Abzug bietet das am Flaschenbügel mit Kordelverschluss automatisch befestigte Anhänge-Etikett.

In Spezereihandlungen und sonstigen einschlägigen Geschäften bitten wir ausdrücklich **Schöfferhof-Flaschenbier Brauerei-Abfüllung** zu verlangen. **Lieferung von 1 Kasten à 20 Flaschen ab frei ins Haus.**

Niederlage Wiesbaden:
Mainzerstrasse (Hasengarten).
Telefon 707.

Preise der Biere:

Lagerbier hell und dunkel,	pro Kasten	à 20	Flaschen	M.	2.40
Exportbier, hell	„ „	à 20	„	„	2.70
Spezialbier (Münchner Brauart)	„ „	à 20	„	„	3.—

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 224/125

Kaffee.

Hiermit empfehle ich als Spezialität meine

naturell geröstete Kaffees,

per Pfd. **80, 90, 100, 120, 140, 160** u. **180** Pf.,
unübertroffen an Qualität ist mein

per Pfd. Mk. **1.20,** **Haushaltungskaffee** per Pfd. Mk. **1.20,**

tadelloser Brand und vorzüglich entwickeltes Aroma.

P. Enders,

Telephon 195, **Michelsberg 32.**
Kaffee-Rösterei m. elektr. Betriebe. 9301

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt). **Anerkannt bestes Fabrikat!**
Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à **1 Dutzend Mk. 1.—,**
„ à ½ „ **60 Pf.**
Befestigungsgürtel in allen Preislagen.

Kirchgasse 6. **Chr. Tauber,** **Telephon 717.**
Artikel zur Krankenpflege.

Zu den Feiertagen und Confirmationen

empfehle meine beliebten

Obst- und Beeren-Weine.

Specialität: **Speierling und Apfelwein,**
besonders zur Bowle geeignet. **Obstweinkelterei** mit elekt. Betrieb. 9116

Fritz Henrich, Blücherstr. 24.

Bahnholz.

Restaurant u. Café.
Schönster Ausflugsort am Platze. 810
Möblirte Zimmer und Pension.
empfiehlt
W. Hammer, Besitzer.

Telephon No. 432.

Wer auf eine solid gebaute und gut funktionirende Uhr Gewicht legt, dem empfehle:

Herren-Remontoir (Ankergang).

Werk und Gehäuse sehr solid ausgeführt, per Stück **10 Mark.**
Dasselbe Werk in ff. Stahlgehäuse **12 Mark.**
„ „ mit **antimagnetischem** Gang in hochfeiner Ausstattung **15 Mark.**

Für jede Uhr **3 Jahre Garantie.** — Aufträge von Auswärts werden schnellstens erledigt.

Norbert Pelichower,
21 Michelsberg, Wiesbaden, Michelsberg 21.
Bitte genau auf die Hausnummer zu achten.

9236

Fussboden-Glanzlacke,

schnell und hart trocknend, ohne nachzukleben,

Parquet- und Linoleum-Wachs, Stahlspäne, Fensterleder und Schwämme, sowie **Möbelpolitur**

empfiehlt in bester Qualität

H. Roos Nachf., Walther Schupp,

5 Metzgergasse 5, an der Marktstrasse. 8640
Telefon 2149. **Hotels Vorzugspreise.**

Heute und folgende Tage grosse

Kinderkleider-

Ausstellung.

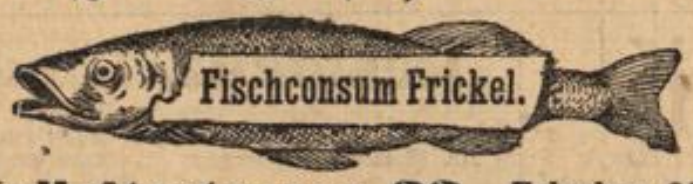
Berliner Confectionshaus

10 Markt 10.

170

Diese Woche

Großer Fisch-Verkauf.



Wellritzstrasse 33, Telephon 2234.

Frisch vom Fang empfehle:

Schellfisch und Cabliau per Pfund von **25 Pf.** an.

ff. **Seehecht 50,** ohne Kopf und Gräten **70 Pf**

ff. **rothfl. Salm** im Ausschnitt **Mk. 1.50.**

ff. Heilbutt, Steinbutt, Limandes, Schollen, Merlans, lebendfrischen Zander, Hechte, Lachsforellen 2c. billigst.

Feinste Holl. Maifische per Pfund **Mk. 1.—.**

Frische grüne Heringe Pfd. 25 Pf., 5 Pfd. Mk 1.—.

Echte Monikend. Bratbücklinge, Stück 6, Dutzend 70 Pf.

Bestellungen erbitte recht frühzeitig. 171

Fischconsum Frickel, Wellritzstrasse 33, Telephon 2234.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes

Jede Woche

zwei neue Reisen.

Ausgestellt
vom 16. bis 22. April 1905.
Serie I:
Herrliche Reise
durch
Savoyen und das nordöstliche Frankreich.
Serie II:
Mukden u. Umgebung.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 602
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement

Von heute an kann Tag und Nacht gebleicht werden, auch wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. 8897
Hochachtungsvoll **H. Schneider,**
Ecke Feld- u. Kellerstr. 15/17.

Reell! Jg. Mädch., 21 Jahre, 220000 M. Verm., wirtsch. erzog., w. Heir. m. edelgesl. Herrn. Verm. u. ex. d. g. Char. Beding. Off. u. F. Bombert, Berlin S. 14.

Hinkelhaus.

2. Ostertag: **Große Tanzmusik.** 147

Fst. frischen Cabliau im Ausschnitt
J. Schaab, Grabenstraße 3.
Frische Rohesbückinge, Kieler Sprotten

MANNER! SANOCAPSELN 5100 wirksam bei **Harn- u. Blasenleiden** (3 Phenyl salicyl 3 Ol. Cub. 10 Santol 30 Caps.)
PREIS 3 MK.
Von Specialärzten fortgesetzt gebraucht. Eine Privatklinik bezog 1901 5000 1902 45000, u. bis Juni 03 36000 Stück. **Viele Dankschreiben.**
Kein ähnliches Präparat kann sich solchen Erfolges rühmen.
VERSAND-APOTHEKE HOFMANN, SCHKEUDITZ-LEIPZIG.
In Wiesbaden „Taunus-Apotheke", sowie in den meisten anderen zu haben. 848

Ia nur Ia Qualität

Pferdefleisch

empfiehlt
M. Dreste,
nur **17 Hellmundstraße 17,**
früher 18 Hochstätte 18.
Telephon 2612.
Bitte auf Hausnummer zu achten. 144

Zu den bevorstehenden Feiertagen werden

3 Pferde

nur Ia. Ia. Qual. ausgehauen.

Neue Pferdemetzgerei und Speisehaus E. Ullmann,
Metzgergasse 6.

Gleichzeitig bringe ich mein Speisehaus zur gefl. Erinnerung. 172

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 4319

Mauergasse 12 **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Luisenstraße 17, Stb., 1. r., ein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 152

Ein Zim. u. Küche auf sof. zu verm. Hochstätte 18. 159

Ein anst. Mann kann Schlafst. finden Hochstätte 18. 160

Dame wünscht ungenirtes Zim. für sofort. Offerten unter **G. H. 125** an die Expedition dieses Blattes. 139

Ein kl. Wohnhaus

im Feld nebst 30 Ruthen Land ist auf 1. Mai zu verm. Näheres Adelheidstraße 79, 1. St. 138

Drudenstraße 10, Hth., P., möbl. Zimmer b. zu verm 137

Rauenthalerstr. 14,
Laden, Z., K. sof. zu verm. Preis 500 M. Näh. 3. St. 136

Sonnenberg, Bierstadterstr. 3 ist eine neue 4-Zim. Wohn. an ruh. Familie b. zu verm. 127

Ein gutes Break, 1 guter Geschäftswag., 1 gebr. Einspänner, 1 gebr. Küferkarren zu verkaufen Schachtstraße 5. 175

Clarenthalerstr. 3, b. **Fr. Luy,** e. m. möblirtes Zimmer zu vermiethen. 174

---

3 Zimmer, Küche, Keller sof. od. spät. zu verm. Clarenthalerstraße 3, bei Fr. Luy. 173

Elisabethenstr. 4, Part., 6 Zim., Bad, reichl. Zubeh. z. 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen von 10 Uhr Vormittags an. 179

Adlerstr. 28, 2-Zim.-Wohnung mit Abschluß per 1. Juli zu verm. Näh. das., 1. St. r. 178

Laden mit Wohn., f. Metzger, auf gleich od. sp. zu vm. Näh. Adlerstr. 28, 1. St. r. 177

Reparaturen

an **Uhren und Goldwaaren** werden solid und billigst ausgeführt 8608
Marktstrasse 6.

Modes!

Zur bevorstehenden Saison empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen und Aufarbeiten **eleganter Damen- u. Kinder-Hüte** zu den bekannt reellen Preisen.

Alle Neuheiten in Formen und sämtlichen Zutaten führe stets auf Lager. 9006

Frau
Elise Zimmermann,
geb. **Schäfer,**
Hellmundstraße 5, 1. St., r.
(seither Emserstr. 49, P.).

Poliren, Mattiren, Rep. aller Möbel, auch antiker Parkett reinigen gut und bill. **W. Karb,** Schreiner, Bertramstr. 11, Rückb. Best. seit 1905. 8284

Herren erhalten guten bürgerlichen 106

Privat-Mittagstisch

zu mäßigem Preise
Bismarckring 32, 2. r.

Reparaturen an Fahrrädern werden gut und billigst ausgeführt. 8477
E. Stösser, Mechaniker,
Hermannstraße 15.

Kapitalien

Darlehne a. Selbstgeber reell. Leuten. **Schneeweiß,** Berlin Invalidenstr. 38. Rückp. 238/117

10–20000 M.

auf 1. Hypoth zu vergeben durch **H. Schenrer, Biebrich,** Wilhelmstraße 24, 2. St. 842

Darlehne von 100 M. an gibt Selbstgeber reellen Leuten Klensch, Berlin, Treskowstraße 38, Rückporto. 237/117

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Nach § 3 der Polizeiverordnung vom 26. Oktober 1894 dürfen **Tauben** während der Saatzeiten nicht aus den Schlägen gelassen werden.

Das Ortsgericht hat die Frühjahrs-Saatzeit auf die Zeit vom 10 April bis 5. Mai 1905 bestimmt.

Die Befolgung der obengenannten Vorschrift wird durch unvermutete Revisionen der Schläge kontrollirt werden.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis 9 Mark event. mit entsprechender Haft bestraft.

Mit Rücksicht auf den großen Schaden, welcher durch Tauben an den Aussaaten verursacht werden kann, wird gegebenenfalls gegen die Contravenienten unnachsichtig vorgegangen werden.

Bemerkt wird noch, daß die eventuellen Schadenersatzansprüche der Beschädigten von der polizeilichen Bestrafung nicht berührt werden

Sonnenberg, den 9. April 1905.

8954 Der Bürgermeister: Schmidt.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Samstag, den 22. April. nachmittags, sollen in den Distrikten „Neroberg" und „Brücher" **17 Rmtr. buchen Scheitholz** und **30 buchen Wellen** an Ort Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft: Nachmittags 4 Uhr vor dem Neroberg-Restaurant.

Wiesbaden, den 19. April 1905.

156 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. Mai d. Js., vormittags 12 Uhr, sollen vier der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige, an der Adler- und Büdingerstraße, sowie am Hirschgraben belegene Bauplätze, im Flächengehalte von 3 ar, 2 ar 90,25 qm, 3 ar 60,25 qm, sowie 4 ar 13,75 qm, im Rathause, Zimmer Nr. 42, zum zweiten Male öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen, sowie Zeichnungen können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 17. April 1905. 157

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. Mai d. Js., vormittags 12 Uhr, sollen drei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige, an der verlängerten Blücherstraße und Scharnhorststraße belegene Bauplätze von 3 ar 63 qm, 3 ar 90 qm und 2 ar 86 qm Flächengehalt, im Rathause, Zimmer Nr. 42, zum zweiten Male öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen können im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 17. April 1905. 155

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. Mai ds. Js., Vormittags 12 Uhr, soll das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Hausgrundstück Emserstraße Nr. 45 mit einem Flächengehalt von 7 ar 35,25 qm und ein daneben an der Ecke der Emser- und Niederbergstraße liegender Bauplatz mit 6 ar 70 qm Flächengehalt im Rathause Zimmer Nr. 42 zum 2. Male öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bemerkt wird, daß auf dem unteren Teile der Niederbergstraße gegenüber dem Bauplatz demnächst ein städtisches Schulgebäude errichtet wird.

Die Versteigerungsbedingungen können im Rathause Zimmer Nr. 44 während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 17. April 1905.

154 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Von dem **Feldwege** zwischen dem neuen Geisberg und der 1. Gewann Neuberg, Lagerbuch Nr. 9257, soll der auf dem Plan mit a—b bezeichnete Teil **eingezogen** werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 20. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Magistrate schriftlich einzureichen, oder im Rathause, Zimmer Nr. 45, zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 17. April 1905.

6 Der Oberbürgermeister.

Städt. höhere Mädchenschule.

Anmeldungen für das laufende Schuljahr nimmt der Unterzeichnete Freitag, den 28. April, 10—12 Uhr, in seinem Amtszimmer, Mühlgasse 2, entgegen.

Beizubringen sind Geburts- und Taufschein, sowie das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

142 **Dr. Hofmann,** Direktor.

Freibank.

Donnerstag, morgens 7 Uhr, Minderwerthiges Fleisch zweier Kühe (40 Pf.), eines Bullen (40 Pfg.).

Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirthen und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.

176 **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

Oster-Schuhwaren!

Spezialität:

Farbige Fußbekleidungen

in vollendeter Zusammenstellung der diesjährigen Saison entsprechend.

78 eigene Geschäfte. | **1500** Arbeiter u. Beamte.

Conrad Tack & Cie.

Deutschlands bedeutendste Schuhwaren-Fabriken Burg b. Mgdbg. 8861

Verkaufshaus Wiesbaden: **Marktstrasse 10,** (Grüner Wald).

Zum Feste besonders empfehlenswert:

Herren-Zugstiefel, ausserordentl. dauerh., Mk. 8.30, 6.70. **5.50** Mk.
Herren-Zugstiefel, beliebte Uniformstiefel, eleg. Ausführung M. 14, **12.00** Mk.
Herren-Schnürstiefel, anerkannt vorzl. Qual., beliebte Facons, Mk. 8.70, 7.20, 6.50, **5.70** Mk.
Herren-Schnürstiefel, in den feinsten Leders. anerk. preisw., Mk. 15.50, 14.—, 10.50, **9.80** Mk
Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, enorm preiswert, Mk. 8.75, 7.50, 6.75, **5.00** Mk.
Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, „Original Goodyar Welt" geschmackvolle Ausführung, Mk. 13.75, 12.75, **10.75** Mk.

Knaben- u. Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel
in allen Grössen und Preislagen.

Confirmanden-Stiefel
in grosser Auswahl.

Abteilung für Sport-Beschuhungen:
Radfahrer-Schuhe, Radfahrer-Sandalen, Lawn Tennis-Schuhe, Lawn Tennis-Stiefel, Touristen-Schuhe, Turnschuhe, Opanken etc. etc.

Jährliche Fertigstellung weit über eine Million Paar.

Trinkt guten Kaffee, Kauft Liefers Kaffee.

Meine Kaffees sind stets frisch gebrannt und von anerkannt ganz vorzüglichen Qualitäten:
Als besonders preiswert empfehle:

Champinas (gut und reinschmeckend	p. Pfd.	90	Pfg.
Marke „Hausfrau"	„ „	1 00	Mk.
„Familien-Kaffee", fein und kräftig,	„ „	1.20	„
„Wiesbadener Mischung"	„ „	1.40	„
„Visitenkaffee"	„ „	1.60	„
„Senatoren-Kaffee"	„ „	1.80	„

Großes Lager in Rohkaffees von 75 Pfg. an bis 1.60 Mk.

Ph. Liefer,
Oranienstraße 52, und Luisenstraße 43,
Ecke Goethestr. Ecke Schwalbacherstraße.
Telefon 2717. 9258

Für empfindliche Füsse:

empfehle ich
nahtlose Strümpfe und Socken aus Daunenwolle,
ungemein weich und fein, dabei sehr haltbar und nicht filzend. 9285
Paar 1.25 bis Mk. 2.–

Ludwig Hess,
18. Webergasse 18.

Hotel-Restaurant
Zum Gambrinus,
Wiesbaden, Marktstraße 20.
Donnerstag, den 20. April, Abends 6 Uhr:
Wiedereröffnung
der vollständig neu hergerichteten Restaurationsräumen.
Es kommt zum Ausschank:
Prima Märzenbier (hell u. dunkel)
der Germania-Brauerei Wiesbaden.
Reichhaltige Speisekarte.
165 Heinrich Floeck.

Kohlen
von nur erstklassigen Zechen, sowie **Brenn- u. Anzündeholz** liefert prompt jedes Quantum zu den allgemein gültigen Preisen 132
Gustav Enders,
Wellritzstraße 19. **Wellritzstraße 19.**
Preislisten gerne zu Diensten. 3342 Fernsprecher 3342.

Club Edelweiß.

Am **2. Osterfeiertage** von **Abends 8 Uhr** ab im Saale der „Turngesellschaft" Wellritzstraße 41:
Große humorist. theatral. Abendunterhaltung
mit Tanz.
Es ladet hierzu freundlichst ein
Der Vorstand.
Während der Veranstaltung wird ein gutes Glas Germaniabier verabreicht. 149

Passions-Gesang-Gottesdienst
der
Chöre des christlichen Sängerbundes
Frankfurt a. M., Offenbach a. M., Wiesbaden und Mainz
im Saale der **Loge Plato, Friedrichstraße 27,** am **Karfreitag, den 21. April, nachmittags 3 Uhr.**
Es kommen Männer- und gemischte Chöre, sowie Solagesänge zum Vortrag. Programme zu 30 Pfg., die zugleich zum Eintritt berechtigen, sind zu haben bei den Herren Predigern K. Karbinsky, Yorkstraße 27, Ohr, Schwarz, Schwalbacherstraße 29 und an der Kasse. 150

Variété Bürgersaal.
Vom 16. April bis auf Weiteres:
Münchner Ensemble.
Kirchner-Lang.
Vollständig neues Repertoire.
Alle 3 Tage: Programmwechsel.
Anfang Abends 8 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 und 8 Uhr.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 70
Die Direktion.

Walhalla-Theater.
Das neue Programm vom 16. bis 30. April hatte einen
Riesen-Erfolg!
Täglich Auftreten der weltberühmten
Family Loreh,
Les Röders,
Adams Bauern-Trio,
Barowsky-Trio,
Die 6 weiblichen Rastelbinder,
sowie die übrigen Attraktionen.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.
Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.
Walhalla-Hauptrestaurant täglich Abends 8 Uhr:
KONZERT des Wiener Salon-Orchesters. 48
Entree frei Entree frei.

Konzerthaus „Drei Könige", Marktstr. 26.
Täglich Abends 8 Uhr: **Konzert des Damen-Trompeter-Corps und Streich-Orchesters „VICTORIA",** Dir. **J. Mönch.**

Operngläser in jeder Preislage Optische Anstalt C. Höhn (Inh.: C. Krieger), Langgasse 5 8864 Langgasse 5

Königliche Schauspiele.
Das Königl. Theater bleibt vom 20. bis einschließlich 22. April geschlossen.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil H. Rauch.
Donnerstag, den 20. April 1905.
219. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 11 Male:
Novität! **Novität!**
Die Brüder von St. Bernhard.
Schauspiel in 5 Aufzügen von Anton Ohorn.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Der Prior	Mönche des Cisterzienserklosters St. Bernhard.	Otto Kienscherf.
Der Subprior,		Friedr. Koppmann.
P. Fridolin,		Georg Rücker.
P. Servaz,		Max Ludwig.
P. Simon,		Reinhold Hager.
P. Meinrad,		Rudolf Bartak.
Fr. Erhard, Fr. Paulus, Fr. Sales,	Kleriker	Arthur Roberts. Heinz Hetebrügge. Friedrich Degener.
Fr. Bruno, Noviz,		Oskar Albrecht.
Döbler, Drechsler		Theo Ohr.
Marie, seine Frau		Clara Krause.
Grethe, ihre Tochter		Else Noorman.
Franz Richter, Tischler		Hans Wilhelmy.
Brinkmann, Klosterförster		Gustav Schultze.

Mönche.
Die Handlung spielt in der Gegenwart und zwar mit Ausnahme des 2. Aufzuges, dessen Schauplatz die Wohnung Döblers ist, im Kloster St. Bernhard.
Nach dem 2. Akte findet eine Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Freitag, den 21. April 1905.
Des Karfreitag wegen geschlossen.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Donnerstag, den 20. April 1905.
Abonnements-Konzerte
des
städtischen Kur-Orchesters
Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn **LOUIS LÜSTNER.**

1. Ouverture zu „Hunyadi Laszlo"	Erkel.
2. Schäferspiel aus der Oper „Pique-Dame" a) Sarabande. b) Chloë und Daphnis. c) Menuett. d) Schäferchor.	Tschaikowsky
3. Canzonetta für Streichquartett	Hammer.
4. Zwei Charakterbilder aus „Aller Herren Länder a) Polnisch. b) Deutsch.	Moszkowski.
5. Ouverture zu „Euryanthe"	Weber.
6. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro"	Mozart.
7. Ungarischer Marsch aus „La damnation de Faust"	Berlioz.

Abends 8 Uhr:
unter der Leitung des Konzertmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. Kaiser Franz Joseph-Marsch	Ed. Strauss.
2. Ouverture zu „Des Wandrers Ziel"	Suppé.
3. Nocturne aus „La Navarraise"	Massenet.
4. Rondo capriccioso, op. 14	Mendelssohn.
5. Liebesgruss, Melodie	Ed. Elgar.
6. II. Finale aus „Rienzi"	Wagner.
7. Larghetto aus dem A-dur-Quintett Klarinette-Solo: Herr Seidel.	Mozart.
8. Fantasie aus „Cavalleria rusticana"	Mascagni.

Verdingung

der Arbeiten nebst Materiallieferung zur Erbauung einer Betriebswagenwerkstätte, eines Magazins, eines Petroleumschuppens und eines Aborthäuschens auf dem Hauptbahnhofe Wiesbaden und eines Wasserturmes auf dem Güterbahnhof Wiesbaden-West, zusammen in **einem** Lose.

Termin: Sonnabend, den 6. Mai 1905, vormittags 11 Uhr.

Angebotshefte nebst Bedingungen können gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 2 Mark (nicht Briefmarken und keine Nachnahme), solange der Vorrat reicht, bezogen werden. Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 34 zur Einsicht offen. Angebote sind verschlossen mit der äußeren Aufschrift: **„Bau-A. Nr. 2"** einzureichen.

Zuschlagsfrist: 28 Tage.

Wiesbaden (Rheinbahnhof), den 17. April 1905.

843 **Königliche Eisenbahn-Bauabteilung.**

Riquets Lecithin-Eiweiss-Cacao
wirkt nicht verstopfend — für Blut Muskeln und Nerven.

Wohnungs-Anzeiger.

Vermiethungen

Villa Weinbergstr. 3, eleg. ausgestattet, m. Centralheizung, 12 Zim., ist 1. April zu verm. oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 33/35. 7270

Wilhelmstr. 10,

Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, **hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons** mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift 2c. per 1. April 1905 zu vermiet. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

7 Zimmer.

Rheinstr. 40, 1. Et., 7-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. p. 1. Okt. 1905 zu verm. Anzus. täglich von 11—1 Uhr.
Näheres 9027
M. Rathgeber, Moritzstr. 1.

Wilhelmstraße 15,

Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Bauburcau daselbst. 8905

6 Zimmer.

Biebricherstraße 17

ist die hochherrschaftliche, ganz der Neuzeit entsprech. eingerr. 1. Et., best. aus 6 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mans. nebst reichl. Zubehör (Warmwasser, Etagenheizung) p. 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. das. oder bei **W. Rehbold,** Schützenhofstr. 11, Bureau. 9096

Kaiser-Friedrichring 19 ist die von Herrn Geh. Rat Hildebrand innegehabte hochherrschaftlich eingerichtete 2. Etage, 6 Zimmer, Küche mit Speisekammer, 1 Balkon, nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder Schützenhofstr. 11 im Baubureau **Rehbold.** 9097

Kaiser-Friedrich-Ring 3, schöne Wohnung (3. Etage), best. aus 6 Zim., Bad, Küche, Speisek. Mädchenzim., reichl. Zubeh., auf 1. Oktober zu verm. Näh. das. 55

Für Aerzte.

In meinem Hause ist die 1. Etage, bestehend aus 6 großen Räumen mit allem Zubehör, welche seit 9 Jahren von Herrn **Dr. med. Haymann** bewohnt wird, per 1. Juli oder später anderweitig zu vermieten. 8787
Conrad Vulpius, Marktstr., Ecke der Neugasse.

Riquets Lecithin-Eiweiss-Cacao
eine Wohltat für Kinder — für geistig Ueberanstrengte.

5 Zimmer.

Emserstraße 36, Landhaus, freiliegende gesunde 5 Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu verm. Näh. Part. 31

Mainzerstraße 66, 5 Zimmer, Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mansarden, Gartenbenutzung per sofort oder später. Näheres 1. Et. Besichtigung jederzeit. 119

4 Zimmer.

Neubau Clarentalerstraße 6 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Idsteinerstr. 6, sch. 4-Zim.-Wohn. in neuerb. Landhause, angen. Höhenlage, mit gr. Garten. Näh. das. od. Philippsbergstr. 36. 5500

Moritzstr. 48, 5 Zim., Küche, Balkon, 2 Keller, 2 Mans., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Bdh., Part. Besichtigung jederzeit. 117

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per sofort z. vm. Näh. daselbst. 8671

Röderallee 12, 4 Zim., Küche, Keller und Mansarde, neu hergericht, auf gleich zu verm. N. Part. 8297

Röderstr. 30, 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. Part. 8970

Sedanplatz 1. 3. St., 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsprechend, auf sofort zu vm. N. da. 1. St. 3959

Sedanstr. 1, 2. Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 2585

Wilhelminenstraße 3, 1. Etage, schöne 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. bei Engelmann. 5731

Weilstr. 18, 3e event. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Oktober 1905 zu verm. 8435

Yorkstr. 11, sch. 4-Zimmer-Wohn. (2. St.) m. all. Zub., sch. Lage, auf 1. April bill. z. vm. Näh. Kurzwaarengeschäft. 3861

Yorkstraße 14, 4 Zim., Küche, Badekammer, 1 Mansarde, 2 Keller zu vermiethen. 49

Sch. Landhauswohn., 4 Zim., Küche, Garten, für 300 Mk. zu vm. N. in d. Exp. d. Bl. 8833

3 Zimmer.

Adelheidstraße 91, Hth., 1. St., eine Wohnung, 3 Zim. und Küche per 1. April zu verm. Näh. Alexandrastr. 1, P. 5306

Albrechtstraße 41,
eine abgeschl. Mansardwohnung v. 3 Zim., Küche u. Zub. auf sofort an ruh. Fam. zu verm. Näh. das., im Bdh., 2. St. 3385

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr. sind 3-, 4- u. 7-Zimmerwohnungen mit Zubehör auf sof. oder sp. zu vm. Näh. 1. St. 3792

Eltvillerstraße 2, Bdh., sind 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8635

Friedrichstraße 6, n. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm., Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerräume zu vermieten. 222

Friedrichstr. 10, Neub. **Biemer,** sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Mans. nebst sonst Zubeh. per sofort event. später. Näheres das. od. Dotzheimerstraße 96. 1. 4916

Geräumige 3- oder 5-Zimmer-Wohnung m. allem Zubehör, 2. Etage, sof. billig zu verm. 51
Otto Lilie, Moritzstr. 12.

Rheingauerstr., Ecke Eltvillerstr. (Neubau **Fritz Born**), 2- u. 3-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. preiswerth zu verm. Näh. das. od. Yorkstr. 20. 6741
Fritz Born, Architekt.

Steingasse 23

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. 8825

Walramstraße 25, im Bdh., ist eine schöne große 3-Zimmerwohnung mit Zubehör im 1. St., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Part. 43

Zietenring 12,

sch. 3 Zimmerwohn., Vorderh. und Mitth., Näh. das. Baubureau. 1880

2 Zimmer.

Adlerstraße 3, 2 Zimmer und Küche, Bdh., per 1. Juli zu verm. Zu erfragen Römerberg 2, Eckladen. 24

Eltvillerstr. 2, Bdh., sind 2-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8634

Friedrichstraße 14, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auch als Bureau geeignet, per 1. April. Näheres 1. Etage. 2933

Jägerstr. 3, nächst der Waldstr., sch. 2-Zimmer-Wohnung mit 2 Kellern auf 1. Juli z. vm. 40

Moritzstraße 11, 2. St., sind 2 leere, neu herger. Zimmer auf gleich oder später zu vermiet. Näh. das. Part. oder Yorkstr. 25, 1. St., l. 7701

Moritzstraße 48, 2 Zimmer, Küche per sofort oder später Näh. Bdh., Part. 118

Rheingauerstraße 14,

oberhalb der Eltvillerstr., sind sch. 2-Zimmer-Wohnungen im Hinterh. per 1. Mai od. 1. Juni billig zu verm. Näh. daselbst. 84

Röderstr. 11. 2. St., 2 Zim., Küche u. Keller auf sof. zu verm. Näh. Part. 8424

Sedanstr. 1, schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Abschluß bis 1. Juli zu verm. 148

Walramstr. 25 ist e. fl. Dachwohnung sof. und eine auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im Laden. 9121

Werderstr. 4, Neubau

(Querstraße der Goebenstraße), sch. 2 Zimmer-Wohnungen (Stb. und Hte.) sofort oder später zu verm. Näh. Part. 8795

Yorkstr. 29, 2 u. Mansardezim. nebst Küche p. 1. Mai an einz. Pers. (18 M.) zu vm. 9105

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe am Bahnhof, schöne 2-Zimmerwohn. m. Zubeh. im 1 St. zu verm. Näh. P. l. 8243

Villenkolonie Eigenheim, Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu verm. 9078 Eigenheimstr. 1. l.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung, 1 Tr., freie Lage, schöne Aussicht, mit Gas, 2 Kellern, Mansarde etc. per 1. Juli od. später zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Bl. 9207

1 Zimmer.

Adelheidstraße 76, Part., groß. hell. Frontspitzzimmer sofort zu vermieten. 9181

Adlerstraße 3, Stube u. Kammer zu verm. 25

Hellmundstraße 41, Hth., im 3. St. ist ein Zimmer und 1 Küche per sofort zu verm. Näher. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 8595

1 gr. Zimmer mit 2 Betten sof. billig zu verm. Hermannstr. 1, 2 Tr. hoch. 104

Kellerstr. 13, Bdh., 2., e. groß., leeres Zimmer mit Balkon u. sep. Eing. ist sof. an einz. Herrn od. Dame zu verm. Dass. eignet sich auch vorzügl. f. ein Bureau. 146

Ludwigstr. 6,

1 großes Zimmer, Küche u. Kam. auf sof. od. 1. Mai zu verm. 81

Platterstr. 56, Part., 1 Zim. u. Küche z. verm. 18

Röderstr. 11, 1 Zimmer, Küche u. Keller auf sof. zu verm. Näh. Part. 8424

Walramstr. 4, Mans.-Wohnung 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 9107

Yorkstr. 25, ein heizb. Dach-Zim. per sof. od. später an eine anst. Pers. zu vm. Näh. das. 1. l., bei Heinr. Schmidt. 9026

Möblirte Zimmer.

Adolfstr. 6, 1., 2 gut möbl. Zim., auch als Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 6625

Albrechtstr. 36, 1. Et., r., Ecke Oranienstr., neu hergerichtete schön möbl. Zim. zu verm. mit o. ohne Pens. mit 1 u. 2 B. 8648

2 Schlafstellen frei
Adelheidstr. 85, Hth., 1. St. 8112

Sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pens. an bess. Herrn sof. zu vm. Bismarckring 20, 3., r. 6474

Reinlicher Arbeiter erh. Schlafstelle Bismarckring 31, 2 Tr. bei Bischof. 9053

Bismarckring 33, 1. r., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. an bess. Herrn zu verm. 85

Sch. möbl., lustiges Zim. m. 1 2 Betten mit od. ohne Pens. zu vermiethen Bismarckring 32, 2. rechts. 9084

Bismarckring 38,

Part. l., ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm 8554

Ein möbl. Zimmer
zu vermiethen. 4463
Näh. Blücherplatz 5, Bdh., P., r.

2 schön möbl. Zimmer in feinem Hause, nahe am Bahnhof in Dotzheim billig zu verm. Näheres in Dotzheim, Wiesbadenerstr 40 oder Wiesbaden, Blücherstraße 16, Hth., 2 St., l. 7333

Möbl. Zimmer
mit od. ohne Pens., auf gleich billig zu vermiethen 8145
Bleichstr. 24, 3. links

Bleichstr. 26, 2., r., ein gut möbl. Zim. an bess. Herrn zu vermiethen. 5070

Bertramstraße 9 ist im Bdh. 1 sch. Mans., möbl., an anst. sg. Mann zu verm. Näh. 2 Tr., links. 74

Bertramstraße 14, 1. l., möbl. Mansarde an Mädchen zu vermiethen. 67

2 gut möbl. Zim. mit Erker, Balkon und Bad z. vm. Näh. Dreiweidenstr. 4, 1. St. l. 8461

Drudenstr. 5, P., sch. möbl. gr. Parterrezimmer gleich oder päter zu verm. 8518

Dotzheimerstr. 94, 3., bei Müller, sch. mbl Zim., auch für zwei Herrn pass., sof. b z. vm. 8934

Eltvillerstr. 16, Bdh., heizbare Mans an anst. Mädchen zu vm. Näh. Bdh., P. r. 8828

Reinl. jol. Arbeiter erh. Logis Ellenbogengasse 7, Vorderh., im Dach, l. 9303

Schlafstelle zu verm. Emserstraße 25. 8870

Emserstraße 28, 3. St., ein möbl. Zim. mit zwei Betten zu vermiethen. 8662

Erbacherstr. 7, 3. St. r. schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 7472

Faulbrunnenstr. 12, 1. rechts, erh. ein bess. Mann g. Kost u. Logis auf gleich. 8808

2 Arbeiter erh. Kost und Logis Gneisenaustr. 16, G., P., r 9099

Schöne möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu vermieten R. Gerichtsstr. 5, P. 8968

Gerichtsstr. 5, schönes leeres Zimmer, sowie schöne Mansarde zu verm. Näh. Part. 8947

1 möbl. Zimmer zu vm. Göbenstraße 4, Part. links. 8831

Zwei junge saubere Arbeiter f. Kost und Logis erh. Näheres Hartingstraße 4, 1. 9290

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Helenenstr. 9, Frtp. 9289

Helenenstraße 15, 1. St., schön möbl. Zimmer mit separatem Ein ang zu verm 5345

Sch. möbl. Zim m. sep. Eing. an 1 Herrn zu verm. 8950
Helenenstr. 16, Mitb., 1. St.

Helenenstraße 24, Bdh., 1., erhalten anst. Leute Kost und Logis. 4405

Helenenstr. 29, 1., Ecke Wellritzstr. sch. möbl. Zim. zu v. 7160

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Hermannstraße 13, 3. Stock, links. 22

Hermannstr. 19, 3. St., 1 gr. Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller per 1. Mai zu verm. Näh. Sedanplatz 3 im Laden. 8929

Fein möbl. Zimmer zu verm. Herderstr. 15, 3., l. Anzus. von 1—3 Uhr Nachm. 3895

Herderstraße 21, Part., erh. anst. junge Leute schönes Logis mit oder ohne Kost. 9137

Herderstr. 26, bei Herber, ein möbl. Zimmer bill. zu verm. Näh. Laden. 8963

Herrngartenstraße 5, 2., r., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. Anzus. vormitt. 9195

Hellmundstr. 32, 1. St., frdl. möbl. Zim. zu vm. 8293

Häfnergasse 3, 2. St., erhalten anständige junge Leute Kost u Logis für 9 M. d. Woche. 9157

Bess. Schlafstelle mit oder ohne Kost billig zu verm. Jahnstraße 20, 2. St. 7328

2—3 jg. Leute erh. hübsches möbl. Zim. (W. 3 Mk.) Karlstr. 2, 1. St. rechts. 7

Kirchgasse 30, 2., zwei möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten und Pension zu verm. 9287

Kirchgasse 21, 2., fein möbl. Zimmer sür sof. an einen besseren Herrn zu verm. 9286

Luxemburgstr. 9, Hth., 1. lks., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 8384

Mauergasse 19, 2., möbl. Mans. an anst. Mädchen zu vermieten. 9030

Zwei möbl. Zimmer
zu vermiethen 7060
Michelberg 26, 1. St.

Moritzstrasse 11,

ein möbl Dachzimmer an anständ. Person per 1. Mai zu verm. Näh. daselbst oder Yorkstraße 25, 1. St., links. 9025

Sand, Arbeiter erhalten Logis Metzgergasse 35. 8475

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Oranienstr. 31, Hth, 1. St. r., finden Arbeiter sehr schönes Logis. 8486

Oranienstr. 31, P. r., ein einf. möblirtes Zimmer per sofort zu vermiethen. 8729

Rauenthalerstr. 5, Mtlb., Part., erh. 2 junge Leute Kost und Logis. 4736

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Rauenthalerstraße 6, Hths., 1. St. 8792

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis. Näh. Rauenthalerstraße 8, 2. Hth., 1. r. 8443

Rheinstraße 52, 1., zwei möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten zu verm. Das. eins, event. auch zwei leere Zim. zu verm. 8985

Möbl. Zimmer billig zu vermiethen Riehlstr. 8, Hth., 3. St., bei Müller. 8966

Röderstraße 30, Frontsp., ein großes Zimmer und Küche an anständige Frau od. kinderloses Eheraar auf sofort zu vermieten. Näh. Part. 8969

Römerberg 15, gut möbl. Zim., 1. Et., mit sep. Eing. auf gl. zu vm. Näheres daselbst, Part., Laden. 9351

Römerberg 28, 3. Etage rechts, möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 8281

2 Schlafstellen an 2 Arbeiter u. 1 gut möbl. Zimmer z. vm. Eisholz, Römerberg 28. 5857

Bescheid. Fräulein findet gute Schlafstelle nebst Frühst. geg. etwas Handard. Näh. Sedanstr. 1, 1. St. links. 4500

Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten an reinl. Ard. zu vm. 8731
Sedanstr. 13 bei Hartwig

Möbl. Zimmer zu vermiethen. **Heuer,** Seerobenstraße 11, Mittelbau, 1. 8912

Ein möbl. Zimmer
zu verm. Seerobenstr. 13, Hth., 2. St. links. 66

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7, Hth., 2. St., l.

Steingasse 13 ein fein möbl. Zimmer, Part., billigst sofort zu verm. 112

Arbeiter erh Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 890

Scharnhorststr. 6, 2. r., ein schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermiethen. 9005

Schwalbacherstr. 49 ein sehr sch. möbl. Zim. m. voller Pens. zu mäß. Preis zu verm. Näh. bei Pauly, Part 7984

Schwalbacherstr. 59, 1., r., hübsch möbl. Zimmer an zwei Herren od. Ehepaar sof. zu verm. 8936

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle 3
Schwalbacherstr. 73.

Schwalbacherstr. 49 eine sch. m. Mans. mit od. ohne Kost bill. zu verwieten. Näheres bei Pauly, Part. 8983

Schwalbacherstr. 59, 2. St., r. möbl. Zim. m. gut., bürgerl. Pension zu vermieten. 8789

Mädchen kann Schlafstelle erh. Schachtstraße 24, 3. St. b. Frau Harz. 8581

Ein sch. Mansardenzim. zu vm. Preis M. 12 pro Mt. Anzusehen zw. 10—2 Uhr Taunusstraße 24. 8933

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Walramstr. 14/16, frdl. möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm. Näh. 3. St. l. 8129

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstraße 25, 1. St., rechts. 6825

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis 9299
Walramstr. 9, Part.

Anständiger Arbeiter erh. sofort Logis 83
Walramstr. 9, 2. r.

Wellritzstraße 27, 2. St., erh. 2 junge Leute Kost und Logis. 9151

Wellritzstraße 43, 2. Etage l. gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 9206

Eine Mans. m. 2 B. als Schlafstelle für nur saubere Arb. sofort zu verm. Näh. Exped. 8647

Freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Yorkstr. 31, 2, Et. links. 99

Riquets Lecithin-Eiweiss-Chocolade
eine sofortige Stärkung — grösster Nährwert, vorzüglicher Geschmack

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnia** 1661

Laden

mit Einricht., für Butter- und Eiergesch. pass. b. zu vm. Näh. Bismarckring 34, 1., l. 6227

Schöner heller Laden mit 1 Wohnzimmer und Wasserleitung, passend für Schreibwaren, Besohlanstalt, Vermittlungsbureau etc per sofort zu verm. Näheres unter **J. M. 4** an die Exped. ds Blattes. 88

Großer Laden auch getheilt zu zwei, nebst Lagerraum p. 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 2, 1. St. 5117

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist ein großer Eckladen, sowie Souterrainladen, Flaschenbierkeller und Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. 1. Stock. 3791

Langgasse 44 ist der seither von Herrn Kunstgärtner E. Becker innegehabte **Laden** auf 1. Okt. 1905 od. 1. April 1906 zu verm. R Hotelbureau, Langgasse 42. 9019

Rheinganerstraße, Ecke Eltvillerstraße
Laden mit 2 Zimmern u. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst od. Yorkstraße 20, Fritz Born, Archit. 8742

Schöner, großer
Laden,
in der Kirchgasse gelegen, zu vermiethen. 4129
Näheres unter **A. P. 4** an die Exped. d. Bl.

Eckladen, Webergasse 14, ganz oder getheilt, mit, auch ohne Wohn. per sof. od. spät zu verm. Näh. Kleine Webergasse 13, bei **Kappes.** 6390

Werkstätten etc.

Werkstätte für stilles Geschäft billig zu vermiethen. Näh. Bülowstr. 10, 3. r. 54

Eltvillerstr. 2 sind Werkstätten, Lagerräume u. Flaschenbierkeller zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 74, 1. St. 8633

Stallung

für 5—6 Pferde, mit Scheuer, sch. 2-Zimmerwohnung und Küche, K., Speicher. Nitden, der Waschküche etc. etc. auf 1. Juli ds. Js. zu vermieten Emserstr. 40, 1. 9180

Arbeitsraum oder Lagerraum großer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, a. gl. o. spät. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Ludwigstraße 6, Stall für 2 bis 4 Pferde, Heud., Remise, Halle, mit und ohne Wohnung a. gleich oder 1. Juli zu verm. 81

Mainzerstraße 60a,

gr. Trockenspeicher b. zu vermieten. Näh. Bureau. 9268

Mainzerstraße 60a,

gr. trockener Keller, ca. 50 qm. als Lagerkeller geeign. b. zu vm. Näh. Bureau. 9267

Kohlenhof.

Altes Geschäft, per sof. od. spät. zu vm. Walramstr. 27. 6851

Circa 1 Morgen
Acker
im „Kleinhainer" zu verpachten. Näh. Luisenstr. 33, P. 123

Kellerstr 17, b. **Rossbach,** eine Wagenremise oder sonst für jeden Zweck geeignet, sofort zu vermiethen. 113

Riquets Lecithin-Eiweiss-Chocolade 1653/75
3 mal so nahrhaft als Chocolade — eine Labsal sondergleichen.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 94. Donnerstag, den 20. April 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Donnerstag, den 20. April l. J., nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses zur **Sitzung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Aenderung des Projektes betreffend die Verlegung des Rambachkanals entlang der Südfront des neuen Kurhauses. Mehrkosten 19000 Mk. Ver. B.-A.
2. Aenderung des Fluchtlinienplanes für das Gelände zwischen der Biebricherstraße und dem neuen Bahnhof. Ver. B.-A.
3. Desgl. für einen Fußweg zwischen Walkmühl- und Schützenstraße. Ver. B.-A.
4. Vorläufige Instandsetzung der versandeten Friedhofskanäle. Kosten 10400 Mk. Ver. B.-A.
4. Bauliche Aenderungen im Museumsgebäude. Kosten 1600 Mk. Ver. B.-A.
6. Festsetzung des Tarifs der Sinkkasten- etc. Reinigungskosten für das Rechnungsjahr 1905. Ver B.-A.
7. Anfragen des Stadtverordneten Heß an den Magistrat:
   1) Wird dem Magistrat seitens der Kaiserlichen Telegraphen-Direktion Mitteilung gemacht, wenn von ihr Arbeiten in großem Umfange in unseren Straßen vorgenommen werden?
   2) Ist der Magistrat rechtlich in der Lage, solche Arbeiten in der Frühjahrs-Saison zu verhindern?
8. Eingabe des Badhausbesitzers L. Haub betr. Abtretung einer Grundfläche an die Stadt zur Regulierung der kleinen Webergasse. Ver. F.-A.
9. Vertrag über den Ankauf der beiden Kasernen, sowie den Fluchtlinienplan des zu bebauenden Geländes am Exerzierplatz. Ver. F.-A.
10. An- und Verkauf von Grundstücken in der Gemarkung Sonnenberg. Ver. F.-A.
11. Ankauf von Grundstücken nächst dem neuen Güterbahnhof. Ver. F.-A.
12. Verkauf einer kleinen Feldwegfläche hinter der Walluferstraße. Ver. F.-A.
13. Desgl. zweier Feldwegflächen ebendaselbst.
14. Ein Baudispensgesuch des Hotelbesitzers A. Jaumann wegen Errichtung von Neubauten auf dem Grundstück der alten Dietenmühle.
15. Beschaffung und Aufstellung einer neuen Bedürfnisanstalt an der Kreuzung der Dotzheimer- und Klarenthalerstraße (Kosten 3500 Mk.), sowie Versetzung der älteren von dort nach dem oberen Teil der Röderstraße (Kosten 350 Mk.)
16. Vorlage betr. die Kosten der kaufmännischen Fortbildungsschule.
17. Wahl einer Armen- und Waisenpflegerin für den 12. Armenbezirk.

Wiesbaden, den 17. April 1905.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Verdingung.

Die für die Herstellung einer **Einfriedigungsmauer** nebst **Gruftenanlage** an dem Ostabhange des neuen Friedhofes an der Platterstraße erforderlichen **Erdarbeiten** (Los I) und **Maurerarbeiten** (Los II) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25. Pfg. für jedes Los und zwar bis zum 22. April d. Js. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 17 Los ...**" versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 25. April 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 11. April 1905.

9225 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Ortsstatut

betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das deutsche Reich in der Fassung des Gesetzes, betreffend Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 261 und folgende) wird nach Anhörung beteiligter Gewerbetreibender und Arbeiter und unter Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung für den Gemeindebezirk der Stadt Wiesbaden Nachstehendes festgesetzt:

§ 1.

Alle im gedachten Bezirke sich regelmäßig aufhaltenden gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter), mit Ausnahme der Lehrlinge und Gehülfen in Handelsgeschäften, sind verpflichtet, bis zum Ende des Schuljahres innerhalb dessen sie das 17. Lebensjahr vollenden, die hierselbst errichtete öffentliche gewerbliche Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte Teil zu nehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§ 2.

Befreit von dieser Verpflichtung sind nur solche gewerbliche Arbeiter, die den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet.

§ 3.

Gewerbliche Arbeiter, welche das fortbildungsschulpflichtige Alter überschritten haben oder in dem Gemeindebezirke nicht wohnen, aber beschäftigt werden, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihren Wunsch zur Theilnahme am Unterricht zugelassen werden. Der Schulvorstand (Curatorium) bestimmt über die Zulassung solcher Schüler.

§ 4.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuches der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührlichen Verhaltens der Schüler werden folgende Bestimmungen erlassen:

1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten gewerblichen Arbeiter müssen sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen sie ohne eine nach dem Ermessen der Schulleitung ausreichende Entschuldigung nicht ganz oder zum Theil versäumen.

2) Sie müssen die ihnen als nöthig bezeichneten Lernmittel in den Unterricht mitbringen.

3) Sie haben die Bestimmungen des für die Fortbildungsschule erlassenen Schulreglements zu befolgen.

4) Sie müssen in die Schule sauber gewaschen und in reinlicher Kleidung kommen.

5) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören und die Schulutensilien und Lehrmittel nicht verderben oder beschädigen.

6) Sie haben sich auf dem Wege zur Schule und von der Schule jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.

Zuwiderhandlungen werden nach Paragr. 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 ℳ oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 5.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne oder Mündel nicht davon abhalten. Sie haben ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit zu gewähren.

§ 6.

Die Gewerbe-Unternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten, nach vorstehenden Bestimmungen (§ 1) schulpflichtigen, gewerblichen Arbeiter spätestens am 6. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

§ 7.

Die Gewerbeunternehmer haben einem von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert gewesen ist, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung zu geben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 8.

Eltern und Vormünder, die dem § 5 entgegenhandeln, und Arbeitgeber, welche die im § 6 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht, oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen Lehrlinge, Gesellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter ohne Erlaubniß aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht ganz oder zum Teil zu versäumen, oder ihnen die im § 7 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn der Schulpflichtige krankheitshalber die Schule versäumt hat, werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 ℳ oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 28. Januar 1897.

Der Magistrat: v. Ibell.

Bestätigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses zu Wiesbaden vom 8. Februar 1897, J.-Nr. B. A. 358.

Die **Hotelbesitzer** und **Gastwirthe** werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die sämmtlichen bei ihnen beschäftigten **Koch- und Kellnerlehrlinge** unter 17 Jahren verpflichtet sind, die gewerbliche Fortbildungsschule zu besuchen. Dieselben sind spätestens am dritten Tage nach ihrem Eintritt bei Vermeidung von Strafen im Rathaus, Zimmer Nr. 3, anzumelden.

Neu eintretende Schüler, einschließlich Kellner und Köche, wollen sich **Mittwoch, den 3. Mai cr.,** nachmittags **2 Uhr,** im Saale der **Gewerbeschule** einfinden und ihre **Schulentlassungszeugnisse** mitbringen.

Wiesbaden, den 17. April 1905. 37

Der Schulvorstand.

Ortsstatut

für die obligatorische kaufmännische Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 871 ff.) wird nach Anhörung betheiligter Handeltreibender und Angestellter mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung Nachstehendes festgesetzt:

§ 1.

Alle im Bezirk der Stadt Wiesbaden sich regelmäßig aufhaltenden **Angestellte beiderlei Geschlechts** in Wiesb. Handelsgeschäften, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind verpflichtet, die hierselbst errichtete öffentliche kaufmännische Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterricht teilzunehmen.

Die Festsetzung der Lehrfächer, der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§ 2.

Dauernd befreit von dieser Verpflichtung sind solche Angestellte, welche dem Schulvorstand den Nachweis führen, daß sie in allen Lehrfächern der kaufmännischen Fortbildungsschule diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet. Diejenigen, welche nur in einzelnen Lehrfächern diese Reife nachweisen, können von dem Unterricht in diesen befreit werden.

§ 3.

Angestellte, die über 18 Jahre alt sind, oder im Bezirk der Stadt Wiesbaden wohnen, ohne darin ihre Beschäftigung zu haben, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihr Ansuchen von dem Schulvorstande zur Teilnahme am Unterricht zugelassen werden.

§ 4.

Für jede zum Besuche der Schule verpflichtete, in einem Handelsgeschäft angestellte Person ist der sie beschäftigende Handeltreibende, sofern er im Bezirk der Stadt Wiesbaden wohnt oder sein Gewerbe betreibt, verpflichtet, unbeschadet seines Ersatzanspruches an die Eltern oder den Vormund des Schülers (der Schülerin) einen Beitrag zu den Kosten der Unterhaltung der Schule von halbjährlich 20 ℳ oder 10 ℳ im voraus an die Kasse der kaufmännischen Fortbildungsschule zu leisten, je nachdem der Schüler (die Schülerin) an dem fremdsprachlichen Unterricht theilnimmt oder nicht. Freiwillig die Schule Besuchende haben denselben Beitrag als Schulgeld zu zahlen. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit des zahlungspflichtigen Handeltreibenden, des freiwilligen Schülers (der Schülerin) und deren Eltern kann das Schulgeld auf Antrag vom Schulvorstande ermäßigt oder erlassen werden. Endigt das Arbeitsverhältniß innerhalb 4 Wochen, so wird kein Schulgeld erhoben.

§ 5.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuches der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührlichen Verhaltens der Schüler (Schülerinnen) werden folgende Bestimmungen erlassen:

1) Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten, sowie die freiwilligen Schüler (Schülerinnen) müssen den Anforderungen des Schulvorstandes Folge leisten, insbesondere sich zu den für sie bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden und dürfen dieselben ohne Erlaubniß des Schulvorstandes oder eine nach dessen Ermessen genügende Entschuldigung weder ganz noch zum Teil versäumen.

2) Sie müssen die für die Stunden vorgeschriebenen Lernmittel in ordentlich gehaltenem Zustand in den Unterricht mitbringen.

3) Sie haben ihren Lehrern und Lehrerinnen stets mit der schuldigen Achtung und Ehrerbietung zu begegnen.

4) Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Betragen stören, noch die Schulgeräthe und Lehrmittel verderben oder beschädigen.

5) Sie haben sich auf dem Wege zur und von der Schule gesittet zu benehmen und jedes Unfugs und Lärmens zu enthalten.

6) Sie haben die Bestimmungen der für die kaufmännische Fortbildungsschule zu erlassenden Schulordnung zu befolgen.

Zuwiderhandlungen werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 871 ff.) mit Geldstrafe bis zu 20 ℳ, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 6.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne und Töchter oder Mündel nicht davon abhalten, müssen ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit gewähren.

§ 7.

Die Handeltreibenden haben die von ihnen beschäftigten, nach vorstehenden Bestimmungen schulpflichtigen Angestellten spätestens am 6. Tage nach deren Annahme zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß diese rechtzeitig und, soweit erforderlich, umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

§ 8

Die Handeltreibenden haben den von ihnen beschäftigten Angestellten, die durch Krankheit am Besuche des Unterrichts gehindert waren, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß Angestellte aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werden, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig vorher zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 9.

Eltern und Vormünder, die dem § 6 entgegenhandeln, und Handeltreibende, welche die im § 7 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen Angestellten veranlassen, den Unterricht ohne Erlaubniß ganz oder zum Teil zu versäumen, oder ihnen die im § 8 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn die Schulpflichtigen krankheitshalber die Schule versäumt haben, werden nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 871 ff.) mit Geldstrafe bis zu 20 ℳ oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1901.

Der Magistrat:
v. Ibell.

Bestätigt durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 6. Februar 1902, J.-Nr. B. A. 58.

Unter Bezugnahme auf die §§ 7 und 9 des Ortsstatuts machen wir darauf aufmerksam, daß auch im Falle einer verabredeten Probezeit, die Anmeldung unbedingt erfolgen muß.

Die Prüfung der neu eintretenden männlichen Schulpflichtigen findet am **Dienstag, den 2. Mai, Vormittags 8 Uhr, in der Gewerbeschule**, Zimmer Nr. 28 statt, **die Prüfung der neu eintretenden weiblichen Schulpflichtigen** am **Mittwoch, den 3. Mai, Vormittags 8 Uhr** ebenfalls **in der Gewerbeschule**, Zimmer Nr. 28.

Alle Prüflinge haben sich rechtzeitig einzufinden, **Schreibmaterial** und ihr **Schulentlassungszeugniß** mitzubringen.

Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt für die Mittel- und Oberstufen der männlichen Schulpflichtigen am **Donnerstag, den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr, für die Oberstufen der weiblichen Schulpflichtigen am Mittwoch, den 3. Mai, Nachmittags 2 Uhr.**

Das Amtszimmer des Direktors befindet sich vom 25. April ab in der Gewerbeschule Wellritzstraße 32, Erdgeschoß, Zimmer Nr. 8. Sprechstunde von 10—11 Uhr Vormittags.

Wiesbaden, den 17. April 1905.

38 **Der Schulvorstand.**

Bekanntmachung.

Die diesjährige Pferdevormusterung des Stadtkreises Wiesbaden findet am 27., 28. 29. April 1. und 2. Mai d. J. auf dem Exercierplatz an der Schiersteinerstraße statt.

Es kommen zur Vorstellung:

Am 27. April, Vormittags 9 Uhr:

Die Pferde aus den Straßen, deren Namen die Anfangsbuchstaben A, B. und C. bis einschließlich Coulinstraße führen.

Am 28. April, Vormittags 9 Uhr:

Die Pferde aus den Straßen Dambachthal und den im Alphabet folgenden Straßen bis einschließlich Jahnstraße.

Am 29. April, Vormittags 9 Uhr:

Die Pferde aus den Straßen Kaiser Friedrich-Platz in alphabetischer Ordnung bis einschließlich Oranienstraße.

Am 1. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Die Pferde aus den Straßen Pagenstecherstroße und den alphabetisch folgenden Straßen bis einschließlich Stiftstraße.

Am 2. Mai, Vormittags 9 Uhr:

Die Pferde aus den Straßen Taunusstraße in alphabetischer Reihenfolge bis einschließlich Z., sowie die aus den außerhalb der Stadt gelegenen Häusern und Mühlen.

Jeder Pferdebesitzer ist gemäß § 4 der Pferde-Aushebungs-Vorschriften vom 1. Mai 1902 verpflichtet zu der genannten Zeit seine sämmtlichen Pferde zur Musterung zu gestellen, mit Ausnahme:

a) der unter vier Jahre alten Pferde,
b) der Hengste,
c) der Stuten die entweder hochtragend sind oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben,
d) die Vollblutstuten die im „Allgemeinen deutschen Gestütsbuch oder den dazu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten Listen eingetragen und von einem Vollblutheugst laut Deckschein belegt sind,
auf Antrag des Besitzers:
e) der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
f) der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tage arbeiten,
g) der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind, oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
h) der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden Ortschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind,
i) der Pferde, unter 1,50 Meter Bandmaß.

Bei hochtragenden Stuten (Ziffer c) ist der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Mitglieder der regierenden deutschen Familien.
2. Die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal.
3. Die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde.
4. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Thierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes nothwendigen Pferde.
5. Die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertraglich gehalten werden muß.
6. Die Königlichen Staatsgestüte.
7. Die städtischen Berufsfeuerwehren.

Die bei der letzten Pferdemusterung als vorübergehend kriegsunbrauchbar bezeichneten Pferde sind jedoch vorzuführen; ebenso auch diejenigen Pferde, welche bei der letzten Pferdemusterung aus irgend einem Grund gefehlt haben.

Die Pferde müssen gezäunt, im übrigen aber blank (ohne Geschirr) vorgeführt werden, Schläger und bissige Pferde müssen ausdrücklich als solche bezeichnet werden, um Unfälle vorzubeugen.

Die Gestellung der Pferde hat bis spätestens 9 Uhr Vormittags zu erfolgen.

Die Aufstellung der Pferde erfolgt streng in der Reihenfolge der für jedes Pferd ausgefertigten Nummer, welche an der Halfter der Pferde zu befestigen ist.

Die Aufstellung der Pferde erfolgt in zwei Reihen (Front nach der Stadt) straßenweise und in den Straßen nach der Reihenfolge der Hausnummer 1, 2, 3, usw. Die Straßen folgen in alphabetischer Ordnung und werden durch Tafeln, soweit solche vorhanden, bezeichnet werden.

Für das rechtzeitige Erscheinen der Pferde sind die betreffenden Besitzer verantwortlich und werden diejenigen welche ihre Pferde garnicht, oder nicht pünktlich zur Stelle bringen, oder den Musterungsplatz mit ihren Pferden verlassen, bevor dieselben gemustert worden sind, auf Grund des § 27 des Gesetzes über die Kriegsleistungen vom 13. Juli 1873 mit einer Geldstrafe bis zu 150 ℳ bestraft werden. 71

Wiesbaden, den 17. April 1905.

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 19. April 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Heusmann, Fr., Köln
Oehsdorf FSr., Oberstein
Guttmann Berlin
Annacker m. Sohn, Köln

Aegir, Thelemannstrasse 3.
Brink m. Fam., Essen
Gétymann Fr., Stockholm
Conradi Fr. m. Fam., Barmen
Demrath Frl. Barmen
Koll Fr. Barmen
Koll Barmen
Lückenhaus r. m. Sohn Barmen
Froein m. Fr Elberfeld
von Goeben Fr. Stockholm

Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Koch m. Fr. Rotterdam

Astoria-Hotel,
Sonnenbergerstrasse 6
Berg Vevey
Dalmann Fr. Hamburg
Becker Fr. Hamburg
de Goeujen Frl., Zwolle
de Goeujen m. Fr., Zwolle

Hotel Bender,
Häfnergasse 10.
Rapoport Petersburg
Freund Fr. m. Begl., Breslau

Block, Wilhelmstrasse 34.
Wegener m. Fam. Berlin
Landfried m. Fam., Dillenburg
Rinn, Giessen
Haugk m. Fam., München
Lindenberg m. Fr., Schwerin
Hellwich Fr. m Bed., Königsberg
Hild, Frl., Bremen

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
ten oHmpel Fr., Recklinghausen
Birschel Fr., Charlottenburg

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Blüm, Bockenheim
Güssler, Brieg
Görgs m. Fr., Charlottenburg

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Steffens m. Fr., Frankfurt
Aubel Beiseförth

Hotel und Badhaus Continental,
Langgasse 36.
Belaieff Fr. m. Fam., Petersburg
Mager Speyer
Smelohoff Petersburg
Rüdiger, Forst-Lausitz
Manes Fr. Berlin
Elias Fr. m. Tocht. Hamburg

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Cohn Fr. Hannover
von Milewski Wesel
Wenzel, Siegen

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Sauberzweig Frl., Duisburg
Esch, Frl., Duisburg
Esch m. Fr. Duisburg
Pfeiffer Worms
Elvers Rostock
von Simpson Fr. m. Sohn, Ludwigsosthahnhof
Mann Fr., Lautersheim

Einhorn
Marktstrasse 32
Baesner Nürnberg
Otte, Düsseldorf.
Söhn, Neuwied
Franken, Köln
König, Frankfurt
Deubel, Elberfeld
Lütjohan Köln

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Albert, Dresden
Drüschter Frl., Homburg
Gerner Berlin
Mang Heidelberg
Ernst, Köln
Erhardt Emden

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Burmeister, Marburg
Ulrich, Stockholm

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Lapp, Köln
Appel Nürnberg
Leuz Biebrich
Schäflein Gerolshofen
Becker, Frankfurt
Anton, Elberfeld

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Olin, Helsingfors
Philipson Berlin
Weissenburger Berlin
Gech Dortmund
Blob Glauchau
Meyer Berlin
Wiberg Stockholm
Markiewice m Fr. St. Charkof
Ascher Berlin
Cosack Köln
Meyer Berlin
Vonne m. Fr., Hildburghausen
Strodzi Limburg

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Levy, Eschwege
Plaut, Eschwege
Bergmann, Berlin
Bergmann Frl., Berlin

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Meissner m. Fr., Berlin
Jacobsthal Berlin
Wesler, Bielefeld
Grunge Dresden
Berner, Köln
Aroham Köln
Coeus, Dortmund
Bürckel m. Fr. Zürich
Wassermann Frankfurt
Volz, Hanau
Rettinghausen, Köln
Kunath Mannheim
Woisodich m. Fr., Duisburg

Hahn, Spiegelgasse 15.
Wittiger Neuwied
Kaufmann Stromberg
Bartels m. Fr., Braunschweig
Thiele Warschau
Georg Paris

Happel, Schillerplatz 4.
Rupperti Fulda
Hempel, Lübeck
Jung, Würzburg
Stamm m. Fr., Berlin

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Vorsteher m. Fr. Hannover
Hellmann Fr. m Tochter Berlin
von Helmolt-Holtensen m. Fam u. Bed., Berlin

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
von Kislanski Warschau
Scheller Köln
Iberg Frl., Randers
Dunlop-Mahler m. Fr., Amsterdam
Jensen, Randers
Ziegenbein Freiburg
Ankerstjerne Randers

Hotel Imperial,
Sonnenbergerstrasse 16
Kruse m. Fam., Barmen
Scheulen Barmen

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Schulze-Triebel m. Tocht., Wohlau
von Posadowsky, Königsberg
Teitel m. Fr. Königsberg

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Seeligmann Berlin
Siefoerd Schweden

Kölnischer Hof,
Kleine Burgstrasse.
Runge Saarbrücken
Hempel Frl. Altenburg
von Lersner Frankfurt

Kranz, Langgasse 50.
Gerner Berlin
Neele m. Fr. London

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Brouneau Frl Belfast
Cox bath
Gerber r., Frankfurt
Hein m. Fr., Görlitz

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Bürkel, Essen

Mehler, Mühlgasse 3.
Wilcke, Ehrenbreitstein

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Marum Karlsruhe
Deutsch m. Fam., Berlin
Christophersen m. Fr., Frankfurt
Süßberg m. Fr., Köln
Bentel Wien
Manes, Fr., Berlin
Manes, Fr., Frankfurt
Wolff m. Fr., Hamburg
Hirschel, London
van Herwynen Haag
Kersten m. Fr. Petersburg
Meyerinak m. Fam., Arnheim
Boersken Düsseldorf
Brance berlin
Arriens Fr. m. Sohn, Holland
Metinkberg Frl., Rhede
Jaenicke Fr. m. Tocht., Breslau
Asch Fr., Breslau
Geiger Lorch

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Wolff, Bensheim
Link r. m. Fam. Bremen
von Diergardt Frl., Haus Moessbroich
Hegener m. Fr., Brüssel
Herder, Euskirchen
Shiess, Düsseldorf
Outshoven Brüssel
van Raalte m. Fr., Rotterdam
Roennefahrt Dresden

National, Taunusstrasse 21.
Henningson Fr. m. Tocht, Riga
Freiherr zu Putlitz, Königsberg
Freiin zu Putlitz Frl., Kötzschenbroda
Aschoff m. r., Kreuznach
Hummel, London
von Bartheld m. Fam. Strassburg

Nerothal (Kuranstalt),
Nerothal 18.
Hempel Recklinghausen
Freyeisen Frankfurt
Salz Frl. Berlin
Mannheimer Berlin

Oranien,
Bierstadterstrasse 2.
Crasemann Homburg
Beselin rl. Homburg

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Oppenheimer Heilbronn
Dilthey Aachen
Tiwus London
Deichmann m. Fr. Hannover
Weichert Fr. m. Bed. Paris
Simon m. Fr. Elberfeld
Drenkhalm Schwerin

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28—30.
Bernstein Odessa
Bernstein m. Fr. Odessa
von Proutchenko m. Fr. Bogoutschar
Deetjen m. Fr. Bremen
Melis Frl., Velp
Muller Frl., Amsterdam
de Kuyper Fr., Velp

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Kupfer r. m. Tocht, Nürnberg
Igberg Stockholm

Petersburg,
Museumstrasse 3.
Suhr, Montevideo
von Lamsdorff m. Fr. u. Bed. Petersburg
Mensinger Kiel
Regnald m. Fr., London

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Velten, olzappel
Klein, Darmstadt
Burghammer, Hannover
Schmidt Frankfurt
Oldner 2 Hrn., Leipzig
Wagner m. Fr. Krefeld
Hofmann, Darmstadt
Meister m. Fr., Berlin
Frank, m. Fr., Koblenz
Lauer m. Fr., Koblenz

Dr. Plessner's Kurhaus,
Sonnenbergerstrasse 26.
Wiener Darmstadt

Promenade-Hotel,
Wilhlmstrasse 24.
Rivoir r. Wilhelmshöhe

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Evelbauer Simmersbach

Quisisana, Parkstrasse 3 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Berckemeyer m. Fr., Dortmund
Streuli Zürich
Rackwitz, Homburg
Heuser Auerbach
von Voss-Wolffradt Fr. m. bed., Lüssow
Schröcker m. Fr., Glogau
Raven, Oels
Heuser Fr., Auerbach

Reichspost,
Nicolasstrasse 18.
Schulz, Frl., Leipzig
Bellin Frl., Leipzig
Nelson Berlin
Nahsath Dortmund
Kelpin, Leipzig

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Stockmann Weimar
Kleemann Fr., Breslau
Tenbergen Ruhrort

Hotel Ries, Kranzplatz.
Reenge Frl., Halberstadt
Gareis München

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Fischer Dresden
Helbig m. eBd. Hanau
Schumann m. Tocht., Köser
von Müller m. Fr., Hannover
Diezel Fr., Berlin
Bäsler m. Fr., Voigtsberg
Stöckl, Dresden
Walther Berlin
Ackermann Frl., Siegmar

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Fuchs, Fr., Harlingen
Böcking Fr. m. Tocht., Brebach
Hamilton Fr., Göteburg
Breymann Fr. m. Fam., Hamburg
Pirlot r. m. Ges., Lüttich
Meltke Kopenhagen
Braams Arnheim
Lang m. Fam., Köln
Braams Frl., Arnheim
Getzmann Stockholm
Seydlitz Fr. Krefeld
Bagge m. Fr., Stockholm
Lyckon Stockholm
Homann Fr., Christiania

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Baum, Berlin
Straper Fr. m. Tocht., Geestemünde

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 5.
Appel, Koburg
Jacobi, Nürnberg
Reith, Chemnitz
Marske Metz
Noth m. Fr., Fischbach
Hassler, Speyer

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
von Krüger Fr., Eller
von Kleydorff 2 Kinder m. Bed Mainz
Greeven Frl., Düsseldorf
Vohwinkel Fr., Düsseldorf
Sültemeyer Frl. Steele

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Herbinger Ulm

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Bernstein m. Fr., Köln

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Traberth Fr. m. Tocht., Dresden
Kehding, Radebeul
Nissen, 2 Frl., Altona
Gelhausen m. Fr., Wetzlar
Doering m. Fr., Giessen

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Hees van der Wyk Kiel

Spiegel, Kranzplatz 16.
Bergtes Altenburg
Reith Fr., Chemnitz

Während der Feiertage kommt unser beliebtes

Böhmisch Doppelbier

in ganz heller Farbe zum Versand.

Mainzer Aktienbierbrauerei

Depôt Wiesbaden: Mauergasse 6.

145

Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer!

Kartätschen,	**Wagenschwämme,**
Wagenbürsten,	**Wagenleder,**
Mähnenbürsten,	**Hafersiebe,**
Hufbürsten,	**Stallbesen,**
Stalleimer,	**Futtermaße,**
Futterschwingen,	**Abständer** ꝛc.

empfiehlt in größter Auswahl billigst

Karl Wittich,

Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Alle Korb-, Holz-, Bürstenwaaren ꝛc.

Ab 1. Juli Emserstr. 2, Ecke Schwalbacherstr. 8106

Mischobst p. Pfd. 25 Pf. 30, 40 und 60 Pf.

Pflaumen	„	12 Pf., 15, 20—60 Pf.
„ ohne Steine	„	40 und 50 Pf.
Hausmacher Nudeln	„	30, 40 u. 50 Pf. 151/271
Bruch-Maccaroni	„	26 und 30 Pf.

Aprikosen, Brünellen, calif. Birnen ꝛc.

Telef. 125. J. Schäb, Grabenstr. 3.

Kartoffeln! Kartoffeln!

empfiehlt in verschiedenen Sorten und prima Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen. 8278

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Telephon 392 Lieferung frei ins Haus. Telephon 392.

Gasbadeöfen!

Ein größerer Posten **Gasbadeöfen** wegen Räumung billig abzugeben. 9158

Georg Kühn,

Spengler- und Installationsgeschäft,

Kirchgasse 9. Telefon 2434.

Altstadt-Consum,

Metzgergasse 31,

offerirt für Ostern:

Mehl	Pfd. 12 Pfg.	Gemüse- und Suppennudeln	Pfd. 22 Pfg.
Kochmehl	„ 15 „	Haushaltungs-Nudeln	Pfd. 30 u. 50 Pfg.
Brillantmehl	„ 17 „	Zwetschen, Pfd. 15—20, 25, 30, 35.	
Salatöl Schopp. 35 und 40	„	Birnen	Pfd. 23 bis 50 Pfg.

Schmalz Pfd 45 Pfg., gest. Zucker Pfd. 25 Pfg., □-Zucker Pfd. 27 Pfg.
Rosinen Pfd. 30 Pfg., Sultaninen Pfd. 35 Pfg., Corinthen Pfd. 25 Pfg

---

Ausschank-Wein

(1901er Weißwein)

wegen Räumung meines Weinkellers so lange Vorrat

per 1/10 Glas 15 Pfg.

Außer dem Hause

per 1/2-Liter-Flasche 40 Pfg. excl. Glas.

Jean Lippert, Siehbierhalle,

am Markt, gegenüber dem Ratskeller. 8914

Natur- und Kunst-Eis

liefert

Neues Wiesbadener Eisgeschäft,

Bureau: Friedrichstraße 47.

Fernsprecher Nr. 743. 4 Fernsprecher Nr. 743.

Hiermit zur Anzeige, daß mein **Telefon** statt **2196** auf

508

abgeändert ist. 8402

Karl Güttler, Potzheimerstr. 103.

Posten Sonntags-Hosen

in allen Mustern, früher 8—12 Mk., jetzt **5—8 Mk.**

Ca. **100 Saccos** m. **Westen** in allen Farben, früher 15—25 Mk., jetzt **10—15 Mk.**

Ca. **150 Kinder-Anzüge**, früher 6—10 Mk., jetzt **4. 5. 6 Mk.**

Ca. **300 Arbeiter-Hosen**, früher 3, 4, 5 Mk., jetzt **1.50** und **2.50 M.**

Ca. **100 Burschen-Hosen 1.50** bis **3 Mk.**

30 Schwalbacherstr. 30,

kein Laden, zweiter Stock.

Große Auswahl. Spottbillige Preise.

Reste, große u. kleine Maße, für Herren- und Knaben-Anzüge, **doppelbreite Buckskins** per Mtr. 1.50, 2.50, 3, 3.50, 5 Mk.

Hochfeine Neuheiten in Herren-Stoffen, schwarze und farbige, per Mtr. 7.50 Mk.

Für **Confirmanden Anzüge** Mtr. 3 und 4 Mk.

Feste Preise. Prima Waare. **Feste Preise.**

94 **Bitte auf No. 30 zu achten.**

Original SINGER Nähmaschinen

Man beachte die Fabrikmarke.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Neugasse 26, Wiesbaden.

Damen-Kopfwaschen. Wieder trocknend mittels warmer Druckluft. **Preis mit Frisur 1 Mk.** Einzel-Frisuren, sowie im Monats-Abonnement außer dem Hause billigst. Anfertigung sämmtlicher Haararbeiten. **Perücken, Toupets. Scheitel Zöpfe** Aufarbeiten u. Färben getragener Haararbeiten billigst bei 8059

K. Löbig, Friseur, Bleichstraße. Ecke Helenenstraße.

Eisschränke

für **Haushaltungen, Restaurants, Pensionen, Hotels, Fleischereien, Butterhandlungen etc.**

anerkannt grösste Auswahl,

empfehlen

Steinberg & Vorsanger,

Moritzstrasse 68.

Kein Laden. 9063

Was ist PRANA?

9018

Möbel- und Bettenlager.

Empfehle mein **Möbel-Lager** in allen Arten polirten und lack gut gearbeiteten Betten, Kasten- u. Küchenmöbeln, Divans von 45 Mk. an, sowie compl. Schlafzimmer und ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. 9085

Wilhelm Heumann,

Ecke Helenenstraße und Bleichstraße. Eigene Werkstätte. Eingang Bleichstraße. Eigene Werkstätte.

Nicht allein gebrauchte,

sondern auch **neue Herren-Anzüge, Hosen, Hemden, Kittel, bl. Anzüge, Schürzen, Waffen, Taschenuhren, Operngläser, Feldstecher, Hand- und Reisekoffer** erhalten Sie billigst bei

128 **Julius Rosenfeld,** Metzgergasse 29.

Erstes

Frankfurter Consumhaus

Verkaufsstellen:

Wellritzstr. 30, Oranienstr. 45, Yorkstr. 8 u. 10, Moritzstr. 16, Dreiweidenstr. 4.

Telefon 697.

Eier! Eier! Eier!

Frische	**Siedeier**	à Stück 5 Pfg.	–	25	Stück	M.	1.20,
„ schwere	„	„ 2 „ 11 „	—	25	„	„	1.35
schwerste Steierische	„	„ „ 6 „	—	25	„	„	1.40.

Mehl, Brod und Fettwaren.

Vorzügl. **Kochmehl** p. Pfd. 14 Pfg., bei 5 Pfd. 13 Pfg.
Feinstes **Kuchenmehl** p. „ 16 „ „ 5 „ 15 „
Blütenmehl „ „ 18 „ „ 5 „ 17 „
Brod (volles Gewicht) à Laib 36, 38 und 40 Pfg.
Echtes **Hausner Brod** à Laib 27 und 53 Pfg.
Salatöl per Schoppen 35, 40 und 50 Pfg.
Rüböl p. Schopp. 27 Pfg., **Petroleum** p. Ltr 14 Pfg.
Schmalz, garantirt reines, 46 Pfg., bei 5 Pfd. 45 Pfg.
Palmin in 1-Pfd.-Packet 65 Pfg und 30 Pfg.
Bestes **Pflanzenfett** per Pfd. 50 Pfg.
Margarine (Solo u. Vitello) per Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. 70 Pfg.

Nudeln, Pflaumen u. gem. Obst.

Gemüsenudeln per Pfd. 23, 28, 32 Pfg. **Hausmacher-Nudeln** per Pfd. 28 Pfg.
Hausmacher Eiernudeln 35, 40 und 45 Pfg., sowie **Schüles Nudeln** zu 40 und 50 Pfg.
Suppennudeln, Hörnchen, Ringe von 23 Pfg. an.
Pflaumen per Pfd. 15, 18, 20, 25, 30 und 35 Pfg.
Gemischtes Obst 25, 30, 35, 40 und 50 Pfg. 9219

Marmelade, Gelee und Kraut!

Feinstes Rübenkraut per Pfd. 16 Pfg.
Mainzer Gelee per Pfd. 22 Pfg.
Garantiert reiner **Zwetschenlatwerg** per Pfd. 20 Pfg.
Gemischte Marmelade per Pfd. 25 Pf.
Aprikosengelee per Pfd. 35 Pf.
Preiselbeeren per Pfd. 35 Pf.

Wasch- und Putzartikel.

Prima weisse Kernseife	à Pfd. 23, bei 5 Pfd. 22 Pf.
„ hellgelbe „	à Pfd. 22, bei 5 Pfd. 21 „
„ dklgelbe „	à Pfd. 21, bei 5 Pfd. 20 „
„ dkl. Schmierseife	à Pfd. 16, bei 5 Pfd. 15 „
„ weisse „	à Pfd. 17, bei 5 Pfd. 16 „
Seifenpulver	à Paek 5, 8 10 „
Scheuertücher	à St. 10, 15, 20, 25, 30 „
Scheuerbürsten	à St. 10, 15, 20, 25 „
Auftragbürstchen	à St. 3, 5 „
Schrubber	à St. 20, 25, 30, 35 „
Soda	à Pfd. 4 Pf., 3 Pfd. 10 „
„Hammonia“-Stearinkerzen	à Packet 55 „
Schwedisches Feuerzeug	à Packet 8 „
	10 Packete 70 „

Wurstwaren.

Cervelatwurst à Pfd. Mk. 1.20, bei 5 Pfd. Mk. 1.15.
ff. Mettwurst à Pfd. 88 Pf., bei 5 Pfd. 85 Pf.
Aechte **Frankfurter Würstchen**, Paar 25 Pfg.

Käse-, Butter-, Eier-Special-Geschäft

G. Maisch Nachf.,

Inh. Fried. Feubel,

Marktstrasse 23, Blücherplatz 4, Röderallee 9.

Grösste Auswahl in

in- u. ausländischen Käsesorten,

vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen.

Feinste Süssrahmtafel- u. Land-Butter,

frische grosse Eier von 6 Pfg. an.

Täglich frische Trinkeier aus nur ersten Geflügelzüchtereien.

Westfälischen Pumpernickel.

Nur allerfeinste Thüringer und Braunschweiger Wurst- und Fleischwaren.

Grosse Auswahl in

9188 **Delicatessen.**

Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Auf Wunsch freie Lieferung ins Haus.

Telefon 2816

Wegen Aufgabe des Geschäftes

Ausverkauf v. **Geschäftsbüchern, Briefordnern, Brief-, Kanzlei-, Konzept-, Packpapier pp.** und sämtlichen **Bureauartikel,** sowie alle in das **Papier-, Schreib- und Zeichenfach** einschlagende Waren zu billigsten Preisen.

Nur Schulhefte

werden als **Spezialität** in **bekannter bester Qualität** weiter angefertigt, worauf ich **Lehranstalten und Pensionate** ganz besonders aufmerksam mache. 8545

W. Hillesheim, Papier- u. Schreibwarenhandlung.

Kirchgasse 40.

Besonders empfehlenswerter

Wein,

bei 13 Flaschen und Mehrabnahme. Einzelne Flaschen à 5 Pfg. teurer, ohne Glas.

Weisswein	37 Pfg.	**Rotwein**	40 Pfg
Volxheimer	45 „	Hämatosis	45 „
Hallgartener u. Hackenh.	50 „	Orig. Rotwein	60 „
Laubenheimer	55 „	Marca Gracia	70 „
Oppenheimer	60 „	Medoc Type	75 „
Niersteiner	65 „	Chateau la Ferling.	80 „
Moselwein	42 Pfg.	Prima Samos Muscat Medizinalwein	75 „
Moselkern	50 „	desgl. Tokayer	120 „
Ellerer	55 „	Originalflasche	90 „
Erdener	65 „	Red old Port	100 „
Cardener	75 „	Malaga, hell und dunkel	125 „
Piesporter	85 „	Madeira	135 „

Deutsche Schaumweine, Flaschengährung,

incl. Steuer:

Carte blanche	185 Pf.	Hochheimer Sekt	230 Pf.
Riesling-Sekt, Hausmarke	200 „	Non plus ultra, aus ausgewählten deutschen u. franz. Weinen hergestellt,	250 „
Kaiser-Sekt	225 „		

Diamant-Mehl, Pfd. **18** Pfg., bei 5 Pfd. à **17** Pfg.

Weizenmehl I Pfd. 16 Pf. bei 5 Pfd. à	15 Pf.	Süssrahmtafelbutter (Molkerei Züschen) bei 2 Pfd. à	126 Pf.
do. 000 „ 14 „ „ 10 „	13 „	do. anderer Molkereien „ 2 „ „	122 „
Rosinen Pfd.	32 „	Landbutter „ 2 „ „	108 „
Sultaninen „	38 „	Fste. Palmbutter Pfd.	56 „
Corinthen „	24 „	„Fama"-Margarine mit Sahne- u. Eigelb-Zusatz, schäumt, bräunt, duftet wie Naturbutter. Pfd.	70 „
Pflaumen Pfd. 30, 25, 20 und	13 „		
Ringäpfel, beste Marke, Pfd.	34 „		
Mischobst Pfd. 40, 30 und	25 „	Schweineschmalz „	45 „

Gemüse-Nudeln, Pfd. **21** Pfg.

Gemüse-Nudeln Ia., Pfd.	30 u. 25 Pfg.	Bruchmaccaroni	28 u. 24 Pfg.
Hausmacher Nudeln Pfd.	40 „	Stangen-Maccaroni i. Pack.	40 u. 30 „
Hausmacher Handschnitt, beste Qual., in Packungen, Pfd.	50 Pfg.	Landeier Stck.	7, 6 u. 5 „

Kaffee, 80 Pfg.,

garantirt reinschmeckend und belesen, Pfd. 9129

weitere Sorten à 90 Pfg., 1.–, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 und 1.50 Mk.

C. F. W. Schwanke Nachf.,

Schwalbacherstr. 43, **Wiesbaden,** Telephon 414.

Beim **Einkauf** von

Schuhwaaren

sollten Sie nicht versäumen, sich von der **Billigkeit, großen Auswahl** und **anerkannten Güte** meiner Waare zu überzeugen.

Ph. Mohr's Schuhlager,
Bleichstraße 41.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten. 8738

P. Warzelhan, Rhein-Strasse 78.

Weinbau und Weinhandlung.

Rhein-Weine . .	per Flasche ohne Glas	Mk. 0.55
Mosel-Weine . . .	„ „ „ „ „	0.60
Deutsche Rot-Weine .	„ „ „ „ „	0.65
Bordeaux-Weine . .	„ „ „ „ „	0.90

bis zu den **feinsten Hochgewächsen.** 9100

Kellereien: Wiesbaden und Geisenheim im Rheingau.

Thuringia,

Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1853. Garantiemittel: 60 Millionen Mark.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Unfall-, Haftpflicht- Einbruchsdiebstahl-, Glas- u. Wasserleitungsschäden-Versicherung.

Für diese als überaus coulant bekannte Gesellschaft nehme ich Anträge entgegen und bin zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit. 8850

Adolf Berg, General-Agent. Wiesbaden, Kirchgasse 9.

Agenten und Vermittler gegen hohe Abschluss-Provision stets gesucht.

Gold-, Silberwaren, Uhren.

Bekannt billige Preise.

Fritz Lehmann, Goldschmied, Langgasse 3.

An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten. 8641

Special Haus für Damen-Putz

Gerstel & Israel

Tel. 2116. Wiesbaden, **Langgasse 33,** Tel. 2116.

empfiehlt

zu bekannt billigsten Preisen in unerreichtem Sortiment:

Damen-Hüte, Modelle und Copien in soliden Preislagen, elegant und chic garniert, in enormer Auswahl.

Mädchen-Hüte, reizende neue Formen und Genres, sowie einfache Schul- und Strassenhüte.

Kinder-Hüte in Florentiner-, Cloches-, Manila- und Panama-Geflechten, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Baby-Hütchen, entzückende **Neuheiten** in Häubchen und Rundhüten in Seide und Waschstoffen.

Sport-Hüte, Hunderte neuer Dessins in Matelot- und Marquis-Chasseurformen, in Stroh-, Manilla- und Yokohama-Geflechten.

Für Modistinnen! Ständiges Engros-Lager sämmtlicher Putzartikel **zu billigsten Engros-Preisen.**

Modernisir- und Waschhüte werden, um prompt liefern zu können, möglichst frühzeitig erbeten.

Dem Aufgarnieren älterer Hüte widmen ganz besondere Aufmerksamkeit bei billigster Berechnung. 9186

Reelle und coulante Bedienung. — Streng feste Preise.

Gerstel & Jsrael,

Langgasse 33.

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder,**

von Mk. **1.30** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 1.80** an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Wohnungs-Einrichtungen — Möbel — Brautausstattungen

Betten — **Joh. Weigand & Co.** — Polsterwaren

Wellritzstrasse **20.**

Billigste Preise — Coulante Bedienung

Grosse Auswahl

9232

Weibliches
Modell
sucht Künstler. 143
Offerten u. **R. 50** an die Exp. d. Bl.

Arbeitsnachweis
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Schuhmacher-Gehülfe
gesucht von 14
H. Platzbecker,
Oranienstr. 18.

Ein Schuhmacher sofort gesucht bei **Beilstein,** Taxheimerstraße 21 Laden. 103

1 Schmied und 1 Sattler
ges. Helenenstr. 10. 85

Tücht. Anstreicher, Lackirer und Maler
bei hohem Lohn gesucht 8883
Scheffelstraße 1.

Redegew. Stadtreisender f. leicht verkäufl. Haushaltsartikel a. Private gegen hohe Prov. gesucht. **August Fuchs,** Baumbach (Westerwald). 835

Hausbursche
(16—20 J.) per 1. Mai ges. 87
Heinrich Wald, Wellritzstr. 43.

Junger Hausbursche
für sofort gesucht. 12
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Junger Hausbursche
sofort gesucht Faulbrunnenstr. 4 (Laden). 166

Hermannstraße 20 wird ein zuverlässiger **Fuhrknecht** gesucht. 158

Ein tücht. Kaufmann, d. technisch gebildet und im Stande ist, ein größ. Baugesch. zu leiten, ges. Offerten u. **J. W. 9214** an die Exped. d. Bl. 9256

3—20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit. Vertretung 2c. Näheres **Erwerbscentrale** in **Frankfurt a. M.** 1157/256

Abonnentensammler
gesucht 7369
Schulgasse 5.

Ich suche zum 15. Mai einen zuverlässigen, unverh., evang.
Diener
mit guten Zeugnissen, der gewandt ist im Servieren und willig zu häuslichen Arbeiten. 816
Frau Ww. **C. A. Siebel,**
Coblenz, Mainzerstr. 70.

Installateur- und Spengler-Lehrling
sucht 75
Adolf Schneider, Moritzstr. 6.

Glaserlehrling gesucht
Niederwaldstraße 8. 9056

Schneiderlehrling ges.
Jahnstraße 12. 9118

Lehrling gegen sofort. Vergüt. ges. Landw. Centralsaatstelle **Mainz-Wiesbaden,** Marktstraße 12. 7959

Schlosserlehrling ges. 7090
Schachtstraße 9

Junge mit guter Schulbildung geg. Vergütung in die Lehre gesucht. **Kneipp-Haus,** Rheinstraße 59. 7344

Schlosserlehrling ges. Portstr. 14, 1. St. l. 50

Ein Lehrling k. die Messingdreherei erlernen bei 6947
Ch. Dreyfürst,
Moritzstr. 14.

Lehrling für Colonialwaaren ges.
M. Beyfiegel.
5601 Dotzheimerstraße 47.

Wagen- u. Karren-Fuhrwerk ges.
Ecke Luisenstr. u. Kirchg. Abbruch

Schlosserlehrling sucht C. Wiemer, Ellvillerstr. 12. 134

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
Buchbinder
Holz-Dreher
Kunst u. Gemüse-Gärtner
Maler — Anstreicher
Tüncher
Sattler
Schlosser
Schneider a. Woche
Schreiner
Schuhmacher
Tapezierer
Wagner
Fuhrknecht

Arbeit suchen:
Kaufmann
Monteur
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Einkassierer
Krankenwärter
Masseur

Weibliche Personen.

Von Sanatorium in der Nähe Wiesbadens per 1. Mai ges. **eine jüngere, tüchtige Beirefu.**
Kaffeeköchin.
Jahresstelle, Lohn 35 M. monatl., beste Verpflegung und Behandlung. Nur solche, die bereits lange Zeit in Hotels tätig waren, wollen sich melden. Adresse an d. Expedition ds. Blattes. 845

Zum Reinigen der Geschäftsräume wird eine **Putzfrau** gesucht **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15 164

Gesucht auf sofort oder 1. Mai ein sauberes braves **Mädchen** für kleinen Haushalt, das alle Hausarbeit versteht und kochen kann, Kaiser Friedrichring 35 3. St. 131

Eine saub., ehrl. Monatsfrau od. Mädchen für einige Stunden tagsüber (Vor- od. Nachm.) ges. Näh. Erbacherstr. 4, 3. r. 168

Eine saubere Frau z. Brödchentragen gesucht.
Näh. Bäckerei **Bücher,** Röderstraße 41. 195

Junges Mädchen vor- u. nachmittags einige Stunden zum Ausfahren von 2 Kindern gesucht Wallufferstraße 9, 2. St. 58

Braves Mädchen
für bürgerl. Haushalt gesucht
140 Grabenstr. 9, 1.

Restaurant Burg Scharfenstein, Kiedricherstraße 8, obere Dotzheimerstraße, angehende Köchin u. Kochlehrmädchen gesucht. 105

Eine Monatsfrau ges. Bismarckring 33, 3. St. 61

Ein brav. Laufmädchen, welches zu Hause schlafen kann, ges. P. Lehr, Ellenbogengasse 4. 69

Für ein gemischtes Warengeschäft in einer Kreisstadt am Rhein wird zum 15. Mai eine tüchtige selbstständige **Verkäuferin** gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie unter **D. P. 832** an die Expedition ds. Blattes erbeten. 832

Tüchtige Wäschenäherin
für meine Arbeitsstube gesucht.
29 **Georg Hofmann,**
Langgasse 21.

Ein junges, williges Mädchen per 1. Mai gesucht. 9265
Hellmundstr. 12, Part. l.

Tüchtige Wäschenäherinnen
für meine Arbeitsstube gesucht.
Carl Claes,
9305 Bahnhofstr. 10.

Tücht. Zuarbeiterinnen
sofort für dauernd gesucht. 9215
M. Leister-Bodach.
Gr. Burgstr. 9.

Lehr-Mädchen
intelligentes, aus guter Familie verlangt sofort 9242
Ad. Anrecht. Langgasse 32.

Properes Mädchen mit gut. Schulkenntnissen für leichte Hausarbeit morg. ges. Frau Lehrer Schulte, Scharnhorststr. 24, 2. St., r. Meldung vormittags. 9144

Modes. **Lehrmädchen** für Putz zum sofortigen Eintritt geg. Vergütung sucht Frau **H. Usinger,**
8681 Bahnhofstraße 16.

Mädchen für bürgerl. Haushalt sofort gesucht 8904
Schwalbacherstr. 71.

Stiftstr. 5, Part., stud. ordentl. ehrl. Mädchen o. unabh. Frau zur. möbl. Manf. gegen etwas Hausarbeit. 7359

Lehrmachen ges. W. Knöpf., Schneiderin, Yorkstr. 3. 9210

Stickerin f. einf. u. feine Arbeit sofort gesucht in dauernde Stelle 8819
Saalgasse 40, 2.

Christliches Heim 1340
u. Stellennachweis.
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Kaufgesuche

Kleines Haus in guter Lage zu kaufen ges. Off. u. M. G 101 an die Exp. d. Bl. 7958

Piano, für Anf., zu kauf. ges. Offert. u. **P. Z 99** an die Exped. d. Bl. 102

Verkäufe

Anwesen,
nahe dem neuen Güterbahnhof, ca. 4 Mora., mit durchfl. Bache, neu. mass. Wohn- und Stallgeb., f. jed. gewerblichen Betrieb geeignet, bes. Wäscherei, Gärtnerei, Molkerei etc., jetzt oder später auf läng. Zeit zu verpachten oder zu verk. Offert. u. **A. N. 8794** an die Exped. d. Blattes. 8799

Kleines, sehr rentables
Haus
in Mosbach zu verk. Näheres bei **H. Scheurer, Biebrich,** Wilhelmstraße 24, 2. St. 841

Haus
mit guter Bäckerei billig zu verk. Off. v. Selbstkäufern erb. sub **H. S. I.** an den Verl. d. Ztg. 840

Neues Haus,
in Dotzheim, m. Laden, Schlachthaus u. Stall, unter Taxe z. verk., event. zu verm. Off. u. **D. K. 836** an die Exped. d. Bl. 836

Neues Landhaus
mit schönem Garten im Rheingau billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Schulte,** Bürgermeister a. D., **Winkel a. Rh.** 772

Haus mit Colonialwaaren- und Flaschenbiergeschäft, g. Lage, unter günst. Beding. Krankheits halber zu verk. Antritt beliebig. **2 Kraft.** Agentur, Taunusstraße 17 (2—4 Uhr) 9051

Verrafften Rehpinscher,
guter Hofhund, sof. zu verk. 837
Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 26.

20 Stück Hühner
zu verkaufen. Näheres **Hahn,**
Kirchgasse 51. 111

1 neuer Doppelsp.-Wagen mit Aufsatz zu verkaufen.
Bierstadt,
792 Langgasse 4.

Eine kl. Rolle
bill. zu verk. Feldstr. 19. 153

Ein gut erh. Federwagen für Tapezierer oder Schreiner bill. zu verk. Schillerplatz 1, Sattlerwerkstatt. 60

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Hellmundstraße 29, Schmiedewerkstätte. 5875

Dotzheimerstr. 94, eine Fleischrolle nebst Kasten, auch für Flaschenbierhändler passend, nebst Pferdegeschirr zu verkaufen. 4780

1 neuer Schneppkarren,
1 gebr. Federrolle, 1 gebr. Fuhrwagen zu vk. Wellstr. 10. 9203

Einsp.-Pferdegeschirre verkauft bill. **G. Schmidt,** Goldgasse 8. 5426

2 Federrollen, 50 u. 25 Ztr., zu verk. Oranienstr. 34. 7466

Neuer Taschen-Divan,
2sitzig 48 Mk., 3sitzig 58 Mk., Chaiselongue (neu) 19 Mk. Nauenthalerstraße 6, Part., hinter der Ringkirche. 8951

Schwalbacherstr. 65, V., g. erh. Kinderw. mit Gummir. billig zu verkaufen. 9159

Spezerei-Einrichtung, Ladentheke, Hobelbank,
gut gearbeitet, sehr billig zu verkaufen 9115
Marktstr. 12, **Späth**

Damenfahrrad f. 25 Mk. zu vk. Rheinstraße 101, 3. 59

2 Kommoden 18 M., 2 Wäscheschränkchen, 1 Consolschränkch. 12 M., Waschtisch 9 M., kl. und gr. Küchenschr. mit u. ohne Glasaufsatz 8 M., Tische von 3 M. an, Stühle, ovale u. 4eck. Spiegel 5 M., Gallerien und 1 spanische Wand 128
19 Hochstätte 19.

Kinderwagen,
fast neu, Fortzuges halber, billig zu verkaufen. 141
Nauenthalerstr. 20, Hth., 2. l.

Ein noch fast neuer **Kinderwagen** zu verkaufen (Preis 15 Mk.) Näh. Biebrich, Bahnhofstraße 7, 2. St. l. 9

Gut erh. **Kinderwagen** zu verkaufen 13
Goldgasse 8, Hth., 1. St.

Ein großes, saub., holzernes **Kinderbett** mit Matr. u. Oberbett wegen Raummangels für 15 Mark zu verkaufen 27
Sedanstr. 4, Part. r.

Neues Fahrrad,
Modell 1905, billig zu verkaufen Göbenstraße 19, 2. St., r. 135

Billig zu verk.: Gut erhalt. Eisschrank, Theken, Reale, Erkergestelle, Fliegenschr., Lüster, Bogenlampe, sowie pol. u. lack. Betten Schränke, Sopha, Sessel, Tisch, Stühle, Regulator u. noch Versch. Moritzstr. 72, Gth., 1. l. 8644

Gute, voll. Laden-Einricht., f. Spezereigesch., zu vk. Näh. Faulbrunnenstr. 12, 1. St. r. 8872

Ein Colonialwaarengeschäft
ist billig zu verkaufen. Näheres Rüdesheimerstr. 16, Laden. 3316

Gut erhaltener Kinderliegewagen mit Gummirädern billig zu verkaufen Röderstraße 3 im Laden. 8906

Hecken-Käfige u. a. Utensilien bill. zu verkaufen 8902
Herderstraße 7, Laden.

2 neue schmiedeeiserne Bälger billig zu verk. Moritzstraße 9, Hth., P. 42

Guterh. Flügel sehr billig zu verkaufen Adelheidstraße 11 Gth., 1. St., bei Wolff. 6640

Gute Herren-Kleider (Taillen-Röcke) zu verk. 8939
Cigarrenhalerstr. 5, P. l.

2 schlaf. Bett und 1 Sopha billig zu verkaufen 86
Wellritzstraße 19, Part.

1 Grube Dickwurz
zu verkauf **Schäfferhof-Depot.** Hafengarten. 126

Stroh-Mist zu haben Schachtstraße 21. 9214

Sch. vorn. Bett f. 25 M. z. vk. Albrechtstr. 8, Vrdh., r. 9280

1 g. Kinderwagen zu verk. bei Löhr, Gneisenaustraße 8, Hth., 1. St. 167

Gut erhaltener Kinderwagen mit Gummirädern billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 57, Hth., 3. St. 63

Gr., hölz. Kinderbettst., 2 Matr. billig zu verk. Hochstätte 10, bei **Christ.** 161

Eine sehr gut erhaltene Ladeneinrichtung, bestehend aus Glasschränken, Reale, Verkaufs-Kästen, Messing-Erkereinrichtung mit Spiegelscheiben, Ladentheke etc., passend für Schreib-, Kurz- und Wollwaren etc., sehr preiswert zu verkaufen, da Laden geräumt werden muß. Näheres unter **E. J. 40** an die Exped. ds. Bl. 89

Abbruch
Alte Augenheilanstalt.
Kapellenstr. 42, sind bill. zu verk.: Schieferdächer, Fenster, Thüren, Fußtafeln, tannene und eichene Riemenböden, Bretter, Mettlacher Platten, Treppen, Sandsteintritte, Thürgestelle, Bau- u. Brennholz u. s. w. 9057
Ad. Färber, Feldstr. 26.

Neu! Kein Laden! Neu!
Billig-Versteigerung wie auf jeder **Messe**
Ein Posten schw. Mannshosen M. 3,50, früher M. 5, ein Posten Herren-Anzüge, einzelne Sacces u. Hosen sehr billig, Knaben-Hosen v. 70 Pf. an, Schulhosen, Joppen, Ueberzieher staunend billig. Als besonderer **Gelegenheitskauf** ein Posten Kinderschuhe v. Größe 20 bis 35 à M. 2,80 so lange Vorrath reicht. Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in den bekannt guten Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhen in versch. Leder u. guten Qualitäten in Erinnerung. 7458
Langgasse 22, 1 St. hoch.

Pferdekrippen u. Raufen
zu haben 7966
Luisenstraße 41.

Verschiedenes

Toilette-Ausschuss-Seife
per Pfund 45 Pfg.
Glycerin, Honig, Veilchen, Lilienmilch etc
Glycerin-Ausschuss-Seife
per Pfund **55** Pfg.
(reine Qualität)
Adalbert Gärtner,
Marktstraße 13. 7366

Schuh-Reparaturen!
Damenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2 Mk.
Herrenstiefel,
Sohlen u. Fleck 2.50 M
Bei Bestellung Abholen u. Bringen **innerhalb 2 Stunden.**
10—12 Gehilfen.
Gute Arbeit. Prima Leder.
Pius Schneider,
Schuhmacherei, 7640
Michelsberg 26, Laden,
gegenüber der Synagoge

Wollen Sie beste fachmännisch ausgewählte
Kräuter,
speziell solche zu
Kneipp's Kuren
billig kaufen, so erfragen Sie die Preise in der
Germania-Drogerie,
von Apotheker
C. Portzehl,
55 Rheinstraße 55,
Telef. 4231.

Ebendaselbst kostet der wirksamste
Blutreinigungsthee,
für eine Frühlingskur völlig ausreichend, per Pfund 1.50. 6917

Getr. Herrenkleider u. Schuhwerk
kauft fortwährend 7641
Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.
NB. Auch werden alte Sachen gegen neue in Zahlung genommen.

Legen Sie Wert
auf einen sauber gesohlten und schön reparirten Stiefel, so geben Sie zu 8739
Ph. Mohr,
Schuhmachermeister,
Bleichstr. 41. Bleichstr. 41.
Billigste Preise.

Spazierstöcke,

sämtliche Neuheiten, in
größter Auswahl
zu
billigsten Preisen
empfiehlt
Wilh. Barth,
Drechsler,
Neugasse 17,
nahe der Marktstraße.
Anfertigung sämtl.
9260 **Reparaturen.**

50 Pfg.
per Liter, sehr schöner selbstgezogener **Tischwein** in Fäßchen v. 20 Ltr. ab. **Per Flasche,** ohne Glas, **50 Pfg.,** bei mehr noch billiger.
E. Braun, Weinhandlung,
Adelheidstr. 33. 8543

Kräftiger
Rotwein,
naturrein, Fl. 70 Pfg., ohne Glas, bei 12 Fl. 5 Pf billiger, empfiehlt
Jacob Frey,
Ecke Wallufer- u. Erbacherstraße.

Hervorragende Auswahl
Krawatten
neueste Fasons,
Kragen
Manschetten
beste Qualitäten,
Hosenträger
billigste Preise. 9075
L. Schwenck
Mühlgasse 13.

Das beste Hausmittel
bei **Asthma, Rheumatismus, Erkältungen** etc. ist **Grünerts** berühmt. austral. **Eucalyptus-Oel** à Fl. 200, 100, 60 Pf. **Nur allein echt,** wenn in den Gläsern die Firma Moritz Grünert, Klingenthal i. S. eingebr. ist. Prosp. m. viel. Anerk. u. Dankschr. gratis u. fr. Zu hab. in d. Apotheken: In Köln: Einhorn-Apoth. Glockeng. 2, in Wiesb.: Viktoria-Apoth., Rheinstr. 41, in Mühlheim (Rhein): Einhorn-Apotheke.

Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favoritschnitte Kleidung von vorzüglichem Sitz und höchster Eleganz herstellen. 1000de glänz. Anerkennungen, vielfach prämiirt. Jede Dame verlange das Reichh. Modenalbum u. Schnittmusterbuch (frco. nur 60 Pf.) sowie Schnitte von der hiesig. Verkaufsstelle C. M. W. Da[illegible]-Langasse 34.
latera. Schnittmanufaktur, Dresden-A.

Deutsch- und Südungsweine
Malaga, Sherry, Portwein, 770
unterzucht und begutachtet in 3 Flaschengrößen bei:
Philipp Hess,
Sonnenberg, Thalstraße 3a,
Martin Petri,
Wiesbaden, Schulberg 11.

Für Damen!
Modern garnierte Damen-Hüte v. 2 Mark an, Umgarn. rasch u. bill. Philippsbergerstr. 45, P., r. 151

Kartendeuterin
empfiehlt sich Ludwigstr. 3, V. D. l. v. 3 Uhr ab. 163

Karlstr. 1 werden alle **Reparaturen** an **Möbeln,** sowie **Aufpolieren** und **Mattieren** derselben zu **allerbilligsten Preisen** ausgeführt. 8107

Die Wäscherei und Gardinenspannerei mit elektrischem Betrieb von Noll-Hussong, Albrechtstr. 40, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. 5968

Kleider, Knabenanzüge, Weißzeug w. gut und billig angefertigt 7994
Kirchgasse 19, 3. St. l.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Göbenstraße 19, Mitb., 3. St. bei Krüger. 8611

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstr. 7, 2. (Ecke Yorkstr.

Herren-Anzüge

auf

Teilzahlung.

Wollen Sie elegant und chic gekleidet sein?
Wollen Sie Ihren Nebenmenschen nicht nachstehen?
Wollen Sie am Osterfeste Freude haben?
Wollen Sie sich gut amüsieren?
Wollen Sie gut und billig bedient sein?
Wollen Sie nur solide Ware kaufen?

Dann giebt es nur eine Bezugsquelle, die jeder Mann kennt.

Ich offeriere **Herren-Anzüge** schon mit einer Anzahlung von Mk. **8.**— an, **Confirmanden-, Burschen-, Knaben- und Jünglings-Anzüge** schon mit einer Anzahlung von Mk. **3.**— an.

J. Wolf,

Wiesbaden,
Friedrichstrasse 33.

91

Gegründet 1886.

Telephon 453.

Grabenstr. 8 und auf dem Markt.

Großer Massenfisch-Verkauf!

Für die Charwoche, sowie die bevorstehenden Osterfeiertage empfehle in nur feinster Qualität:

Echten Winterrheinsalm, Weserlachs, Lachsforellen, Ostender Steinbutt, Seezungen, Limandes, Heilbutt, extra prima Qualität von Mk. 1.— an, Schollen von 50 Pfg. an, Merlans 50 Pfg., Backfisch ohne Gräten 80 Pfg., Maifische, hochfeinste **Tafelzander** von 80 Pfg. an, Makrelen 80 Pfg., Rouge 70—80 Pfg., Cabliau im Ausschnitt 50—60 Pfg.,

Hochfeine Schellfische, alle Größen, 30—50 Pfg., Cabliau, Zs. Fische, 30—40 Pfg., lebendfrische Hechte, Pfd. von 80 Pfg. an, extra prima **Norderneyer Angelschellfische** per Pfd. 50—60 Pfg., lebende Aale, Hechte, Karpfen, Schleien, Bachforellen, lebende Hummern, Monikendamer Bratbücklinge ꝛc. ꝛc. billigst. 122

Bestellungen erbitte frühzeitig.

Auf dem Markt bitte genau auf meine Firma zu achten.

Nur kurze Zeit!

Grosser Ausverkauf

mit 20% Rabatt

in

Uhren, Gold-, Silber- und Alfenide-Waren

und versilberten Bestecken.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Konfirmations- und Hochzeitsgeschenken. 8913

E. Bücking, Kranzplatz, Hotel Ries.

Uhren, Gold- und Silberwaren zur Confirmation

und als **Gelegenheits-Geschenke**

in grosser Auswahl enorm billig.

Ph. Schlosser,

Marktstrasse 6, Wiesbaden, neben dem Polizei-Präsidium.

Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaren, sowie an optischen Artikeln werden gut und billig ausgeführt. 8994

Nassauischer Gefängniß-Verein.

Das bisher vom Verein unterhaltene Männerasyl, Dotzheimerstraße 55, ist eingegangen; statt dessen wurde eine **„Arbeitsstelle"** am Schiersteinerlach, nahe der Schiersteinerstraße (südlich) und der Zimmermannschen Stiftung, eingerichtet. Straf-Entlassene, die Arbeit suchen, können sich daselbst täglich zwischen 8 Uhr Morgens und 6 Uhr Abends melden. Alle sonstigen Gesuche sind schriftlich an den Vorstand zu richten. Für Frauen von Gefangenen und dringende Fälle findet Sprechstunde des Vorsitzenden Montag, Mittwoch und Sonnabend, 11 Uhr Vormittags, Erbacherstraße 2, 1 rechts, statt.

Der Vorstand:
J. A.: **Weniger,** Vorsitzender.

9293

Die Arbeitsstelle des Nass. Gefängnisvereins,
Schiersteinerstraße links,
unter der Zimmermannsstiftung, empfiehlt 611
Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1.,
Buchen-Holz à Ctr. M. 1.70
Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.
Bestellungen zu richten an Verwalter **Fr. Müller,** Erbacherstraße 2, 1., r., selbst. Hausvater des Männerasyls. Telefon 3432.

Dofrina

die beliebteste

5 Pfg.-Cigarre

10 St. 42 Pf.

empfiehlt 7271

Adolf Haybach,
Cigarren-Lager
Hellmundstr. 43,
an der Wellritzstr.

Empfehle meine reinen

Weine,

zum Teil eignes Wachstum, von 60 Pfg. an und höher. 9319

Philipp Post, sen.,
Hochstätte 2.

Kartoffeln!

Gute Pfälzer (mag.-bon.), auch zum Sieden, billigst zu verkaufen Albrechtstr. 6, Hth. 8926

Zu bevorstehendem Osterfeste empfehlen wir **prima frische**

Deutsche und italienische Sied- und Trink-

Eier

per Stück 4½, 5, 5½, 6, 7, und 8 Pfg.,
im ¼-Hundert 1.10, 1.20, 1.35, 1.45, 1.70 und 1.90 Mk.

Prachtvoll schön gefärbte

Oster-Eier

per Stück 7 u. 8 Pfg.
25 Stück Mk. 1.70 und 1.95.

Feinste

Centrifugen-Süssrahm-Tafel-

Butter.

Prima Hofgut-Butter,
Landbutter
(zum Kochen und Backen).

Diverse Käse!

Deutsche Weichkäse, Schweizer Käse,
Holländer Käse, Französiche Käse
zu den billigsten Tagespreisen.

Hornung's

Eier-, Butter- u. Käse-Grosshandlung,

Telefon 392. **3 Häfnergasse 3.** Telefon 392.
Lieferung frei ins Haus. 9187

Spinat per Pfd. 14 Pfg., 2 Pfd. 25 Pfg., **Kopfsalat** per Stück 10 und 12 Pfg., prima **mag.-bonum Kartoffeln** per Kpf. 27 Pfg., prima **Mauskartoffeln** per Kpf. 45 Pfg., neue **Zwiebeln** per Pfd. 14 Pfg., bei 5 Pfd. 12 Pfg. 9217

Consum-Geschäft,

Moritzstraße 16. Wellritzstraße 30. Oranienstraße 45.